

Münchner | Ärztliche Anzeigen

Herausgegeben vom Ärztlichen Kreis- und Bezirksverband
München, Körperschaft des öffentlichen Rechts

© Foto: Klinikum der Universität München



**Muttermilchbank
hilft Frühchen** | 3

AUS DEM INHALT

Wann liegt Abrechnungsbetrug vor?	5
Netzwerktreffen zu Antibiotic Stewardship	6
Neues Seminar zur Burnout-Prävention	7
Neues aus Münchner Kliniken	10
Veranstaltungskalender	13

ÄKBV Kursangebot 2018

Zulassung nach der Reihenfolge der eingehenden Kursgebühren.
Bitte Barcode-Aufkleber unbedingt zum Kurs mitbringen

Refresher-Kurse Ärzte im Notfalldienst

Als Lern- und Übungsinhalte werden in den einzelnen Kursen folgende Kenntnisse mit „Basic Life Support“ vermittelt:

- Kurs I Reanimationsübungen, Rettungsdienststruktur, Frühdefibrillation, akutes Koronarsyndrom
- Kurs II Asthma, Schlaganfall, Drogennotfall, Vigilanzstörungen, Haftfähigkeit, Psychiatrische Notfälle, Suizidalität, Reanimationsübungen
- Kurs III Abdominalschmerzen, Kopfschmerzen, Analgetika, Anaphylaxie, Sepsis, Reanimationsübungen
- Pädiatrie Notfälle bei Kindern im Bereitschaftsdienst

„Präklinische Therapiealgorithmen“ als freie Themenauswahl, z. B.:
Kardiale Notfälle (Universalablauf), Hypotension, Schock, Hypertensive Notfälle, Grundzüge der antiarrhythmischen Therapie, Bewusstseinsstörung, Krampfanfälle, Apoplektischer Insult, Psychiatrische Notfälle, Grundzüge der präklinischen Schmerztherapie, Anaphylaxie, Todesfeststellung, Haftfähigkeitsuntersuchung.

6 Fortbildungspunkte (Kat. C)			
Kurs I	Kurs II	Kurs III	Pädiatrie
10.01.2018	24.01.2018	31.01.2018	17.01.2018
07.02.2018	21.02.2018	28.02.2018	07.03.2018
14.03.2018	21.03.2018	11.04.2018	18.04.2018
25.04.2018	02.05.2018	16.05.2018	13.06.2018
06.06.2018	20.06.2018	27.06.2018	12.09.2018
04.07.2018	11.07.2018	18.07.2018	14.11.2018
19.09.2018	26.09.2018	10.10.2018	
Lernerfolgskontrolle wird durchgeführt			

Jeweils von 17.30 Uhr bis 21.00 Uhr
Kursort: ÄKBV München, Elsenheimerstraße 63

Leichenschau

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Rechtsmedizin der Universität München

Neben dem theoretischen Teil sind auch medizinische Grundlagen Lerninhalte:

- Modul 1 Gesetzliche Grundlagen, Hinweise zum praktischen Vorgehen, Fragen zur Leichenschau, Abrechnungsmodalitäten
- Modul 2 Kasuistik zur Leichenschau, Hinweise auf Gewaltdelikt (praktische Übungen, Untersuchungen an der Leiche)

4 Fortbildungspunkte (Kat. C)	
Modul 1	Modul 2
07.03.2018	21.03.2018
04.07.2018	11.07.2018
10.10.2018	17.10.2018

Jeweils von 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Kursort: Institut für Rechtsmedizin, Nußbaumstraße 26

Krisenintervention

In Zusammenarbeit mit dem Kriseninterventionsteam München (KIT)

Mit dieser Basisschulung wird dem interessierten Teilnehmer subsumiert vermittelt, wie bei Not- und Bereitschaftsdienst oder bei Durchführung einer Leichenschau der Umgang mit Menschen, die unmittelbar unter den Auswirkungen einer extremen psychischen Erfahrung leiden, emotional geordnet und orientiert erfolgen soll.

4 Fortbildungspunkte (Kat. C)	
Krisenintervention	
19.04.2018	25.10.2018

Jeweils von 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Kursort: ÄKBV München, Elsenheimerstraße 63

Palliativmedizin

Fortbildungsinhalte: Symptomkontrolle bei schwerkranken und sterbenden Patienten (Schmerzen, Atemnot, Angst/Unruhe, Obstipation, Übelkeit und Erbrechen), Grundlagen der WHO-Schmerztherapie, Medikamentengabe, Flüssigkeits- und Nahrungszufuhr in der Sterbephase, Möglichkeiten der parenteralen Medikamentenzufuhr, rechtliche Voraussetzungen, interaktive Fallbesprechungen.

5 Fortbildungspunkte (Kat. A)	
Palliativmedizin	
23.07.2018	05.11.2018
Lernerfolgskontrolle wird durchgeführt	

Jeweils von 17.30 Uhr bis 21.00 Uhr
Kursort: ÄKBV München, Elsenheimerstraße 63

Je Kurstermin bzw. Modul: ÄKBV-Mitglieder 30 Euro, Nichtmitglieder 100 Euro

Skills-Kurse

6 Stationen mit praktischen Übungen und folgenden Lerninhalten: Blasenkatheterisierung, intraossäre Punktion, Nasentamponade, Larynxmaske, Kinder-Notfall-lineal, Portpunktion.

6 Fortbildungspunkte (Kat. C)	
Skills-Kurse	
27.02.2018	18.09.2018
15.05.2018	13.11.2018
Lernerfolgskontrolle wird durchgeführt	

Jeweils von 17.30 Uhr bis 21.00 Uhr
Kursort: ÄKBV München, Elsenheimerstraße 63

ÄKBV-Mitglieder 50 Euro, Nichtmitglieder 150 Euro

Für alle Kurse: Nach Anmeldung Gebühr überweisen auf das Konto:

Deutsche Apotheker- u. Ärztekbank München
IBAN: DE96 3006 0601 0001 0767 79, BIC: DAAEDEDXXX

weiße Felder = noch Plätze frei

Anmeldung unter www.aekbv.de

ZUM THEMA

Hilfe für die Allerkleinsten Muttermilchbank kann Darmentzündungen bei Frühgeborenen verhindern

Man stelle sich vor, durch den Stress auf der Flucht vor König Herodes wäre das Jesuskind zu früh geboren worden. Man stelle sich weiter vor, Maria habe noch keine Milch produziert. Weihnachten wäre heute wohl nicht das, was es ist. Dass auch sehr kleine Frühgeborene Muttermilch erhalten, dafür sorgen unter anderem Muttermilchbanken. Die MÄA sprachen mit dem Leiter der Neonatologie der Kinderklinik am Perinatalzentrum und der Münchner Muttermilchbank am Klinikum der LMU, Prof. Dr. Andreas W. Flemmer.

Herr Prof. Flemmer, wozu braucht es eine Muttermilchbank in München?

Unsere Muttermilchspenderbank ist vor allen Dingen dazu da, ganz kleine Frühgeborene in den ersten Lebensstagen ausschließlich mit humaner Milch zu versorgen – solange, die eigene Mutter noch nicht ausreichend Milch produziert. Denn der Darm eines Frühgeborenen kann die

auf der Basis von Kuhmilch hergestellte Industriemilch einfach schlechter verdauen. Zudem befinden sich in der Muttermilch viele, modern ausgedrückt, probiotische Stoffe, die die Darmentwicklung positiv beeinflussen.

Flaschenmilch ist in den ersten Lebensstagen also keine Alternative?

Vor allem für die ganz kleinen Frühgeborenen, die weniger als 1.250 Gramm wiegen, ist Flaschenmilch zwar gut auf die kindlichen Bedürfnisse angepasst, sie kann aber die Vorzüge humaner Muttermilch nicht kopieren. Wir versorgen vor allem diese allerkleinsten Frühgeborenen, die oft sogar unter 1.000 Gramm Geburtsgewicht mitbringen, mit Muttermilch. Diese Babys haben in den ersten Lebenswochen ein besonders hohes Risiko für eine Darmentzündung, die dazu führt, dass die Kinder schwer krank werden können. Die Verwendung von Muttermilch, insbesondere roher Muttermilch, kann dieses Risiko deutlich senken.

Wie kommen Sie an die Milch?

Zusammen mit unseren Pflegenden, speziell ausgebildeten Still- und Laktationsberaterinnen, sprechen wir Mütter an, die bereits bei uns auf Station liegen und überschüssige Milch haben, ob sie Spendermilch für die Milchbank zur Verfügung stellen möchten. Meist befinden sich diese Mütter schon ausreichend lange in der Milchproduktion und haben daher überschüssige Milch. Bevor sie spenden, müssen sie aber ganz detailliert untersucht werden, ob sie als Spenderinnen in Frage kommen – ähnlich intensiv wie ein Blutspender auf seine Tauglichkeit dafür untersucht wird. Ist dies der Fall, pumpen die Mütter, die sowieso zu ihren eigenen Kindern auf die Station kommen, ihre



Prof. Dr. Andreas W. Flemmer (Foto: Klinikum der Universität München)

überschüssige Milch in einem hygienisch einwandfreien Raum unter Aufsicht ab. Anschließend wird eine Probe aus jeder Milchportion entnommen, um Krankheitserreger in der Milch auszuschließen, bevor diese steril verpackt und schockgefroren wird. Die gefrorene Milch können wir dann bei Bedarf auftauen und anderen Kindern geben.

Gibt es wie bei der Blut- oder der Organspende einschränkende Faktoren wie Blutgruppen oder bestimmte Gewebemerkmale?

Nein, die gibt es zum Glück nicht, und das macht unsere Arbeit natürlich leichter als die von in der Blut- oder Organspende tätigen Ärzten. Doch was die Sicherheit vor Viren und Bakterien angeht, ist unsere Tätigkeit mit der von Blutbanken vergleichbar.

Wie einfach ist es, die Mütter zu überzeugen?

Die Mütter, deren Kinder auf Station liegen, haben meist selbst ihr Kind zu früh auf die Welt gebracht und haben daher oft ebenfalls von einer Milchspende profitiert. Sie haben daher größtes Verständnis für die Lage anderer Mütter und freuen sich oft, etwas zurückgeben zu können.



Gefrierschrank (Foto: Klinikum der Universität München)



Foto: Klinikum der Universität München

Gibt es auch Mütter, die Bedenken haben, weil sie befürchten, dass so nicht genug für ihr eigenes Kind übrig bleibt?

Eigentlich nicht, denn wir sprechen ja vor allem die Mütter an, die sehr viel Milch zur Verfügung haben. Die Mütter sehen, dass genug für ihr Kind da ist und dass es trotzdem wächst und gedeiht.

Was sind die Ausschlusskriterien für eine Spende?

Dazu zählen sämtliche Virusinfektionen, die über die Muttermilch übertragen werden könnten. Zum Beispiel sprechen wir ausschließlich Mütter an, die noch nie in Kontakt mit dem Zytomegalievirus gekommen sind, denn das Virus wird unter anderem über die Milch übertragen. Außerdem verwenden wir keine Milch von Raucherinnen, und die Mütter müssen glaubhaft versichern können, dass sie keine Drogen nehmen, etc. Es gibt also eine ganze Reihe an Kontraindikationen.

Sind Sie auch offen für Spenderinnen, die nicht bei Ihnen auf Station liegen?

Zu Beginn des Projekts vor über fünf Jahren hatten wir relativ streng gesagt, dass nur Mütter spenden dürfen, die vor Ort abpumpen können. Das waren in der Regel Mütter, deren Kinder bei uns auf Station lagen. Da wir aber zuletzt einen zunehmenden Bedarf an Milch hatten, haben wir auch schon Spenderinnen akzeptiert, die von zu Hause zu uns kamen, ohne dass ihr Kind bei uns auf Station lag. Eine solche Spendebereitschaft ist natürlich ganz besonders toll. Wir haben immer wieder Bedarf an Spenderinnen. Allerdings sollten sich potentielle Spenderinnen klar machen, dass eine Spende für sie einen sehr

hohen Aufwand bedeutet. Sie müssen bereit sein, zu uns ins Haus zu kommen und müssen vorher Bluttests über sich ergehen lassen, etc. Von zu Hause oder beim Kinderarzt zu spenden, ohne in die Klinik zu kommen, geht nicht, denn wir unterliegen ganz klaren Auflagen der Aufsichtsbehörde für Lebensmittelsicherheit.

Wie oft kann gespendet werden? Erhalten die Mütter dafür eine Aufwandsentschädigung?

Die Mütter spenden meistens wiederholt – täglich oder mehrmals in der Woche. Wie oft sie das tun, ist sehr variabel. Die Spenden sind alle pro bono, also vollkommen selbstlos. Das finden wir auch gut so, da dadurch jegliche Gefahren einer Kommerzialisierung der Frauenmilchbank ausgeräumt sind. Bei finanziellen Anreizen könnte dadurch zum Beispiel das Risiko, Milch von unsichereren Spendern zu erhalten erhöht sein.

Haben Sie eine Übersicht, wie viele Kinder seit Beginn Ihrer Arbeit versorgt wurden?

In den ersten fünf Jahren seit der Gründung der Frauenmilchbank wurden 107 Liter Milch an 843 Tagen gesammelt. Damit konnten wir insgesamt 265 Kinder, meist mit einem Geburtsgewicht unter 1.250 g, versorgen.

In früheren Jahren, vor dem Aufkommen von HIV und AIDS, gab es in Deutschland viele Muttermilchbanken...

Die letzten Muttermilchbanken gab es in Westdeutschland noch bis zu den 1970er Jahren. Sie wurden dann aber tatsächlich wegen der Ansteckungsgefahr mit HIV geschlossen. Wir in Großhadern waren vor

fünf Jahren die ersten in Westdeutschland, die eine Muttermilchbank neu eröffnet haben. Heute gibt es bundesweit wieder mehrere Muttermilchbanken, unter anderem in Passau und in Dortmund. Wir unterstützen diese neuen Einrichtungen, wo immer es geht, weil sie so sinnvoll sind. Wir sind momentan aber die einzige Muttermilchbank in München. Gelegentlich versorgen wir zwar auch die Frauenklinik in der Maistraße mit. Für ganz München reicht unsere Kapazität aber leider noch nicht aus.

Wie begegnen Sie Skeptikern, die trotz hoher Sicherheitsvorkehrungen eine Übertragung von Krankheitserregern befürchten?

Wir sind ganz offen und sagen ehrlich, dass es immer ein gewisses Restrisiko gibt. Das Risiko einer schweren Darmentzündungserkrankung liegt bei Frühgeborenen in Deutschland aber bei 3 bis 10 Prozent. Wir haben seit der Einführung der Frauenmilchbank praktisch keine entzündlichen Darmerkrankungen mehr beobachtet. Wenn man dieses Risiko auf nahezu Null senken kann, ist das meiner Ansicht nach ein höheres Gut als das Risiko von 1 zu einer Million, dass ein Virus übertragen wird. Hinsichtlich einer HIV-Infektion ist die Spende heute jedenfalls sicher, da alle Mütter vorher von uns getestet werden.

Für Ihre Arbeit erhalten Sie immer wieder Spenden. Unter anderem haben Sie vor Kurzem eine Spende über 45.000 Euro erhalten. Was machen Sie mit solchen Spenden?

Mit dieser Spende konnten wir eine weitere Still- und Laktationsberaterin nachhaltig in Teilzeit beschäftigen. Wir freuen uns immer über Unterstützung, weil wir unser Projekt natürlich ständig verbessern möchten. Wir würden künftig gern unsere personelle Ausstattung weiter aufstocken, damit die Logistik noch besser läuft.

Was ist Ihre Botschaft an die Münchner Ärztinnen und Ärzte?

Wenn sich jemand für unser Projekt interessiert, kann er sich jederzeit an mich oder an unseren Förderverein „FrühStart ins Leben, e.V.“ wenden: www.fruehstartinsleben.de, der vor allem den Aufbau der Frauenmilchbank erst ermöglicht hat. Über den Verein kann auch direkt für unsere kleinen Patienten und deren Familien gespendet werden.



Frühgeborenes erhält Muttermilch (Foto: Klinikum der Universität München)

Das Gespräch führte Stephanie Hügler

Wann liegt Abrechnungsbetrug vor?

Abrechnung von Speziallaborleistungen

Ist ein Arzt Mitglied einer Laborgemeinschaft, kann und darf er dort erbrachte Speziallaborleistungen nach einer Entscheidung des OLG Düsseldorf vom 20. Januar 2017 (Az. III-1 Ws 482/15) auch dann abrechnen, wenn er nicht während des gesamten Analysevorgangs anwesend war. Vielmehr soll es genügen, dass der Arzt der Analytik durch eine „medizinische Validation“ des Befunds sein „persönliches Gepräge“ gibt.

Basislabor-Untersuchungen (M I) können Mitglieder einer Laborgemeinschaft dann selbst gegenüber dem Patienten abrechnen, wenn die Leistungen „nach fachlicher Weisung unter Aufsicht eines anderen Arztes in der Laborgemeinschaft“ erbracht wurden (§ 4 II, S. 2 GOÄ).

Speziallaborleistungen (M III/IV) hingegen kann der Arzt – auch als Mitglied einer Laborgemeinschaft – nur dann selbst abrechnen, wenn es sich um seine „eigenen Leistungen“ handelt. Dabei genügt es aber, dass die Analytik in der Laborgemeinschaft „unter seiner Aufsicht nach fachlicher Weisung erbracht wurde“ (§ 4 II, S. 1 GOÄ). Welche Anforderungen an das Merkmal „unter seiner Aufsicht nach fachlicher Weisung“ zu stellen sind, ist umstritten. Denn meist führt nichtärztliches Personal die Analytik in Laboren weitgehend vollautomatisch durch.

Insofern ist der Beschluss des OLG Düsseldorf beachtlich. Die Entscheidung wird von Laborgemeinschaften und einsendenden Ärzten als „Persilschein“ gefeiert. Viele sehen darin die „Legitimation eines verbreiteten Vorgehens“. Die Entscheidung bringe die Abrechnung des M III/IV-Labors nun in die „Reichweite“ der Haus- und Fachärzte, heißt es. Anlass zu Euphorie besteht aus meiner Sicht allerdings nicht uneingeschränkt.

Der vor dem OLG Düsseldorf verhandelte Fall

Die Entscheidung des OLG Düsseldorf beruht auf folgendem Sachverhalt: Ein niedergelassener Arzt ist Mitglied einer Laborgemeinschaft, aber selbst nicht Inhaber eines Fachkunde-Nachweises „Laboratoriumsmedizin“. Die Laborgemeinschaft stellt dem Arzt für die Erbringung von Speziallaborleistungen in ihren Räumlichkeiten die notwendigen Geräte und Personal zur Verfügung.

Die Analytik läuft folgendermaßen ab: In der Praxis des Arztes werden die Proben entnommen und anschließend von einem Fahrer ins Labor transportiert. Dort wird

die Analytik gemäß den Anforderungen des Arztes vollautomatisch durchgeführt. Danach loggt sich der Arzt im Labor an einem eigens für ihn eingerichteten PC-Arbeitsplatz ein und ruft die Befunde auf, um sie auf Plausibilität zu prüfen („medizinische Validation“). Bei Auffälligkeiten kann der Arzt eine nochmalige Analytik veranlassen, andernfalls gibt er den Befund frei. Erst danach werden die Befundberichte erstellt und ihm dann an seine Praxis geschickt. Die auf diese Weise erbrachten M III-Leistungen rechnet der Arzt dann gegenüber seinen Privatpatienten nach der GOÄ ab. Die Laborgemeinschaft stellt dem Arzt lediglich ihren Kostenaufwand in Rechnung.

Diese Abrechnungspraxis wertete die Staatsanwaltschaft Wuppertal als Betrug zum Nachteil der Patienten. Der Arzt habe den Patienten mit seiner Rechnung eine eigene Abrechnungsbefugnis wahrheitswidrig vorgespiegelt, obwohl die Leistungen weder durch ihn selbst noch „unter seiner Aufsicht nach fachlicher Weisung“ erbracht worden seien. Die Staatsanwaltschaft klagte den Arzt an und beantragte die Eröffnung des Hauptverfahrens, was abgelehnt wurde. Die gegen die Ablehnung gerichtete Beschwerde der Staatsanwaltschaft beim OLG Düsseldorf blieb erfolglos.

Gründe für die Entscheidung des OLG Düsseldorf

Aus Sicht des OLG war dem Arzt nicht nachzuweisen, dass er bei der Abrechnung der M III-Leistungen durch Vorspiegelung falscher Tatsachen über abrechnungsrelevante Umstände täuschte und damit den Tatbestand des Betrugs erfüllte. Das Gericht argumentierte folgendermaßen:

(1) Fachkunde-Nachweis nicht erforderlich: Zunächst stellte das Gericht klar: Es ist per se kein Abrechnungshindernis, dass der Arzt nicht Inhaber eines Fachkunde-Nachweises für Laboratoriumsmedizin ist. Allein die ärztliche Approbation erlaube den Rückschluss



RA Dr. Philip Schelling (Foto: privat)

auf die Qualifikation zur Erteilung „fachlicher Weisungen“ – vorbehaltlich des Nachweises fachlicher Mängel im Einzelfall.

(2) Keine persönliche Präsenz erforderlich: Zudem vermisste das OLG im geltenden Gebührenrecht eine klare Regelung, wodurch sich das geforderte „persönliche Gepräge“ der ärztlichen Leistung bei automatisierten Abläufen genau auszeichnet. Eindeutig sei alleine, dass der abrechnende Arzt die medizinische Validation der Befunde vornehmen muss. Ob er während der Analytik im Labor anwesend sein muss oder seine persönliche oder telefonische Erreichbarkeit genügt, sei § 4 Abs., 2 GOÄ nicht zu entnehmen. Rechne der Arzt einen von ihm validierten Befund ab, ohne dass er bei der Analytik im Labor anwesend war, so sei dies eine rechtlich vertretbare Auslegung einer gebührenrechtlichen „Zweifelsfrage“.

(3) Bloßer Bezug von Analytik aber nicht ausreichend: Das Gericht weist aber auch darauf hin, dass die bloße Probenversendung an das Labor und anschließende Entgegennahme des Befunds alleine nicht zur Abrechnung befugt. Denn die ärztliche Mitwirkung erschöpfe sich hier im bloßen Bezug („Einkauf“) der Leistung unter Nutzung der Strukturen einer Laborgemeinschaft. Ein Arzt, der solche Leistungen selbst liquidiere, täusche über Tatsachen und mache sich des Abrechnungsbetrugs schuldig.

Im vorliegenden Fall hatte der Arzt aus Sicht des OLG jedoch Mitwirkungspflichten erfüllt, die über den bloßen Bezug von Laborleistungen hinausgehen und die Qualität einer „eigenen“ Leistung haben, was die Abrechnungsfähigkeit begründet.

Fazit:

Damit bleibt festzuhalten:

- (1) Es ist zu begrüßen, dass das OLG keine Notwendigkeit für eine besonders ausgewiesene laborärztliche Qualifikation sieht, sondern die Approbation für ausreichend hält. Denn die GOÄ sieht – anders als der EBM – eine besondere Fachkunde als Abrechnungsvoraussetzung gerade nicht vor. Insofern gilt, dass die Erbringung und Abrechnung von privatärztlichen Speziallaborleistungen nicht den Fachärzten für Laboratoriumsmedizin vorbehalten ist. Stattdessen ist sie trotz „Fachfremdheit“ allen approbierten Ärzten gestattet, die die Leistung *lege artis* erbringen können, auch im Eigenlabor.
- (2) Es ist konsequent, dass das OLG eine durchgängige Präsenz des abrechnenden Arztes beim vollautomatisierten Analysevorgang nicht für erforderlich hält und es für ausreichend erachtet, wenn er jedenfalls die medizinische

Validation durchführt. Denn: Welchen Einfluss sollte er auf das vollautomatisierte Verfahren nehmen können? Offen bleibt lediglich, ob die medizinische Validierung vor Ort im Labor erfolgen muss oder ob es ausreicht, dass sich der Arzt zum Beispiel von einem PC in seiner Praxis in das Laborsystem einloggt (Fernvalidierung).

- (3) Häufig „überlesen“ wird leider die einschränkende Feststellung, wonach die Abrechnung von Speziallaborleistungen untersagt ist, wenn sich die ärztliche Mitwirkung auf den bloßen Einkauf der Leistung erschöpft. Und das, obwohl sie meines Erachtens zentral ist. Denn im Regelfall wird sich die Zusammenarbeit zwischen Arzt und Laborgemeinschaft schon mangels direkten Zugangs zum EDV-System des Labors darauf beschränken, dass der Arzt die Analytik zu Sonderkonditionen lediglich bezieht – ohne, dass er an der medizinischen Validation der Befunde und deren „Freigabe“ beteiligt ist.

Bei der Abrechnung von Speziallaborleistungen, die von der Laborgemeinschaft erbracht wurden, bestehen für den niedergelassenen Arzt also grundsätzlich die gleichen Strafbarkeitsrisiken wie für den „normalen“ Einsender von Laborwerten.

- (4) In der Euphorie über den Beschluss

des OLG Düsseldorf geht schließlich unter, dass eine Reform der GOÄ bevorsteht. Im Entwurf der „neuen“ GOÄ wird vorgeschlagen, dass der Arzt Speziallaborleistungen nur dann abrechnen kann, wenn er während der Analyse „höchstpersönlich“ die Probenvorbereitung, Geräterwartung, Abläufe, Qualitätssicherungsmaßnahmen und die Dokumentation der Ergebnisse überwacht. Außerdem soll der Arzt „höchstpersönlich und nicht nur telefonisch während der Analyse anwesend“ sein und „persönlich vor Ort die Plausibilität der Analyseergebnisse“ überprüfen. Schließlich soll die Abrechnung von Speziallaborleistungen sogar voraussetzen, dass diese Leistungen „unmittelbar dem Fachgebiet, einer Zusatzbezeichnung oder Fachkunde des abrechnenden Arztes zuzurechnen sind“, was im privatärztlichen Bereich ein Novum darstellen würde.

Dies bedeutet: mit Blick auf die bevorstehende Reform der GOÄ, mit der die vom OLG Düsseldorf diagnostizierten Regelungslücken in § 4 Abs. 2 GOÄ geschlossen und die „Zweifelsfragen“ beantwortet werden, wird die mit dem Beschluss des OLG erreichte Liberalisierung der Restriktion weichen.

RA Dr. Philip Schelling

Fachanwalt für Medizinrecht und Strafrecht
Kanzlei Ulsenheimer Friederich

Zweites Netzwerktreffen zu Antibiotic Stewardship

Im Januar 2017 wurde mit einer Auftaktveranstaltung im Referat für Gesundheit und Umwelt der Stadt München (RGU) das Antibiotic Stewardship (ABS)-Netzwerk der Münchner Kliniken gegründet, an dem auch der ÄKBV als Kooperationspartner beteiligt ist. Das RGU und der ÄKBV beabsichtigten damit, den Krankenhäusern Hilfestellung bei der Etablierung der für eine rationale Antibiotikatherapie notwendigen Strukturen und Prozesse zu geben. Die Resonanz auf die bisherigen Netzwerktätigkeiten war positiv. Neben den Kliniken nehmen auch andere Einrichtungen wie Krankenhaus- und krankenhausesorgende externe Apotheken, Labore, die KVB und die Bayerische Krankenhausesellschaft als Kooperationspartner teil.

Für den 30. Januar von 14 bis 17.30 Uhr ist nun ein zweites Netzwerktreffen geplant. Darin präsentieren die nach der Auftaktveranstaltung etablierten Projektgruppen ihre Arbeitsergebnisse. Außerdem stehen klinisch-infektiologische Themen auf dem Plan, darunter spannende Fälle

aus Visiten und die ersten Erfahrungen einer Stabsstelle ABS in einer Universitätsklinik. Weitere Themen sind selektive Antibiotogramme als ABS-Maßnahme sowie die Etablierung von ABS in einer Kinderklinik und was die Erwachsenenmedizin daraus lernen kann.

Veranstaltung: Antibiotic Stewardship Netzwerk München – zweites Netzwerktreffen

Zeit: Dienstag, den 30.01.2018, 14–17.30 Uhr

Ort: Referat für Gesundheit und Umwelt, Bayerstraße 28a, 1. OG, Raum 1009

Weitere Auskünfte erteilen:

Cornelia Otto

Dr. Bertrand Hirl

Dr. Stefan Schweitzer

Tel.: 233-47948

Tel.: 233-47943

Tel.: 233-47840

Referat für Gesundheit und Umwelt der Landeshauptstadt München
Abteilung Hygiene und Umweltmedizin

Alle Mitarbeiter der Münchner Kliniken, die mit dem Thema Antibiotikaverbrauchs-Surveillance und Antibiotikatherapie befasst sind, können teilnehmen – auch solche, die bisher noch nicht beteiligt waren. Kolleginnen und Kollegen aus krankenhausversorgenden Apotheken,

mikrobiologischen Laboratorien oder dem Öffentlichen Gesundheitsdienst sind ebenfalls willkommen.

Ärztliche Kolleginnen und Kollegen sowie Apothekerinnen und Apotheker können sich für die Teilnahme an der Veranstaltung Fortbildungspunkte bei der

bayerischen Landesärztekammer anrechnen lassen. Wegen der räumlich begrenzten Kapazitäten bittet das RGU um Anmeldung bis zum 19. Januar 2018: per Mail an abs.rgu@muenchen.de oder per Fax unter 089 233-47848.

Referat für Gesundheit und Umwelt



Neues Seminar zur Burnout-Prävention

Unter dem Motto „Brennen ja, ausbrennen Nein!“ veranstaltet der aus einem ÄKBV-Projekt hervorgegangene Verein PSU-Akut auch in diesem Jahr wieder ein Seminar zur Burnout-Prävention. Im Kloster Armstorf bietet das Seminar von 12. bis 15. April Strategien und Inhalte professioneller Stressbewältigung für die „Götter in Weiß zwischen Flow und Burnout“.

Wer als Arzt arbeitet, erlebt häufig, dass seine Tätigkeit einerseits sinnstiftend und kommunikativ ist und sich dabei durch eine hohe menschliche Nähe zum Patienten auszeichnet. Andererseits gerät genau das schnell zum Problem – vor allem, wenn eine Heilung nicht gelingt. Hinzu kommen Zusatzbelastungen durch juristische und finanzielle Zwänge und eine schlechte personelle Ausstattung. Das Seminar soll helfen, mit diesem Spannungsfeld umzugehen, den eigenen Umgang mit beruflichen Belastungen zu reflektieren und so Entlastung zu finden. „Medizin hat immer auch etwas mit einem selber zu tun: Je konkreter man sich diesbezüglich reflektiert hat, umso professioneller kann Stressmanagement gelingen“, sagt Dr. Andreas Schießl, Facharzt für Anästhesiologie und Notfallmedizin und Vorstandsvorsitzender des Vereins PSU-Akut.

Auch in diesem Jahr stehen wieder Vorträge und Präsentationen von Experten genauso auf dem Programm wie praktische Übungen und entspannende Programmpunkte. Der Donnerstag beginnt ab 14 Uhr mit der Konzeptvorstellung und einer

Klärung von Erwartungen durch Schießl und Professor Dr. phil. Dr. med. Andreas Hillert. Ab 16 Uhr hält Hillert einen einführenden Vortrag zum Thema „Burnout, was ist das?“. Abends stehen unter Leitung von Dr. Stefan Ueing eine Einführung in meditatives Bogenschießen und eigene Versuche damit sowie eine Orgelmeditation durch Dr. phil. Johannes Schießl auf dem Programm.

„Flow als Kraftquelle oder als Weg in die persönliche Krise“ – mit diesem Thema beschäftigt sich Dr. Ueing morgens am Freitag, den 13. April. Funktionale Bewältigungsstrategien zum Umgang mit Belastungen zeigt Prof. Hillert am Nachmittag mit praktischen Übungen. Nach einer Gelegenheit zum Bogenschießen referiert Hillert abends darüber, wie Resilienz funktioniert. Anschließend stellt er mit Amy Schröder eine Künstlerin zwischen Christentum, Naziterror und Postmoderne vor.

Der frühe Samstag Morgen gehört der von Prälat Hans Lindenberger gestellten Frage, ob Spiritualität als Problem oder Ressource zu sehen ist. Einen Erfahrungsbericht aus seinem Pilotprojekt zum Umgang mit

Akutbelastungen in der Klinik präsentiert Schießl am späten Vormittag. Nachmittags stellt Hillert Veränderungsperspektiven für den Alltag vor, und Ueing zeigt praktische Übungen, wie man den Flow genießen und Stressbeschleuniger regulieren kann. Abends haben die Teilnehmer eine letzte Gelegenheit zum Bogenschießen. Sonntag morgens schließlich hält Dr. Georg Fischer eine Einführung in die Balintgruppenarbeit. Die Veranstaltung endet nach dem Mittagessen um 13 Uhr. „Die Kombination aus Referenten, die sich mit den chronischen Belastungen in der Psychosomatik sehr gut auskennen, mit dem Ansatz, auch akute Belastungen in unserem Beruf ernst zu nehmen und frühzeitig zu bearbeiten, ist selten“, sagt Schießl.

Zu den Besuchern früherer Seminare zählten niedergelassene Kolleginnen und Kollegen genauso wie Angestellte, oft auch der mittleren Führungsebene, die mit den typischen Herausforderungen einer Sandwichposition konfrontiert sind. „Den Teilnehmern hat es bisher sehr gut gefallen“, berichtet Schießl. „Es ist in der Runde immer schnell eine sehr offene aber geschützte, wertschätzende kollegiale Atmosphäre aufgekommen, die eine ehrliche Betrachtungsweise des eigenen Verhaltens ermöglicht hat. Dabei sind Freude und Spaß nie zu kurz gekommen“. Besonders die Vielschichtigkeit und die unterschiedlichen Perspektiven, mit denen das Thema angegangen wurde, habe vielen gefallen. Durch die unterschiedlichen Ansätze von Bogenschießen zu Spiritualität und Musik würden Körper und Geist angeregt. Hinzu komme eine realistische Einschätzung des Begriffs Burnout.

„Uns geht es ja darum, nicht im Jammern und im Benennen der Probleme zu verhaften, sondern Lösungsmöglichkeiten zu suchen, zu üben und die stärkenden Aspekte zu betonen“, erklärt Schießl.

PSU-Akut e.V./Stephanie Hügler

Stammzellforschung: Warum manche Zellen alles können

Eine neue Studie im Fachmagazin ‚Nature Genetics‘ beschreibt eine Gruppe von embryonalen Stammzellen, die sich zu totipotenten Alleskönnern umprogrammieren lassen. Die Autoren vom Münchner Helmholtz Zentrum und der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) konnten zudem den Mechanismus aufklären, wie es dazu kommt.

Der Begriff Totipotenz (von lateinisch totus „ganz“ und potentia „Vermögen, Kraft“) beschreibt die Fähigkeit von Zellen, sich in alle anderen Zelltypen des Körpers zu entwickeln. Das beste Beispiel für so einen Alleskönner ist die befruchtete Eizelle, aus der sich alle weiteren Zellen des entstehenden Lebens bilden. Aber auch noch nach der ersten Teilung im 2-Zell-Stadium bleibt diese Totipotenz erhalten. Die Stammzellen des späteren Embryos hingegen sind lediglich pluripotent, können also viele Zelltypen bilden, aber eben nicht alle.

Hält man allerdings solche embryonalen Stammzellen in Kultur, so entwickelt ein winziger Teil (rund ein Prozent) davon eine Totipotenz, wie sie dem 2-Zell-Stadium entspricht. Im Englischen werden diese Zellen 2CLCs (2-cell-like cells) genannt. Herauszufinden was hinter diesem Phänomen steckt, war die Motivation des Teams um Prof. Dr. Maria Elena Torres-Padilla. Sie ist Direktorin des Instituts für Epigenetik und Stammzellen (IES) am Helmholtz Zentrum München und Professorin für Stammzellbiologie an der LMU.

Embryonale Stammzellen mit Farbspiel-Trick abgetrennt

Dazu wollten die Forscher zunächst die aktiven Gene zwischen embryonalen Stammzellen und 2CLCs vergleichen und benutzten dafür einen Trick: Wenn Zellen im 2CLC-Stadium ankommen, wird sehr oft das Gen MERVL abgelesen. Die Forscher fusionierten nun das MERVL-Gen mit dem Gen für ein grün leuchtendes Protein. Anschließend konnten sie die grün leuchtenden 2CL-Zellen von den nicht leuchtenden „normalen“ embryonalen Stammzellen abtrennen.

Der anschließende Vergleich der beiden Gruppen ergab, dass vor allem das Gen Zscan4 während des Übergangs zur Totipotenz aktiv war. Wie beim Trick zuvor, fusionierte das Team das Zscan4-Gen mit dem Gen für ein rotes Protein. Beobachteten sie die Zellen unter dem Mikroskop, färbten sich die betreffenden Zellen zunächst rot und dann grün. „Diese Be-

obachtungen zeigten uns, dass Zellen offensichtlich durch eine Übergangsphase müssen, bevor sie im 2CLC-Stadium ankommen“, erklärt Torres-Padilla. „Als nächstes wollten wir den treibenden Mechanismus dahinter aufdecken.“

Dazu wählte das Team einen sogenannten siRNA Screen: Mit dieser Methode ist es möglich, mehr als 1000 Gene gezielt zu beeinträchtigen, um zu sehen wie sich das auf die Entwicklung von 2CL-Zellen

auswirkt. „Die Ergebnisse waren außergewöhnlich“, beschreibt IES-Wissenschaftler Dr. Xavier Gaume, gemeinsam mit Diego Rodriguez-Terrones, Erstautor der Studie. „Wir konnten zahlreiche Proteine identifizieren, die die Entstehung von 2CLCs regulieren.“ Besonders häufig entstanden 2CLCs, je seltener der Proteinkomplex Ep400/Tip60 vorlag.

Da der Faktor an der Verpackung von Chromatin* beteiligt ist, wollen die Forscher nun herausfinden, ob eine Öffnung des Chromatins grundsätzlich mit einer Totipotenz in Verbindung steht.

Helmholtz Zentrum München

Heilung nach Herzinfarkt Woher die Immunantwort kommt

Nach einem Herzinfarkt ist die Heilung nah: Die Immunantwort wird im nahe gelegenen perikardialen Fettgewebe gesteuert, wie eine Studie von LMU-Medizinern zeigt.

Nach einem Herzinfarkt muss das Immunsystem schnell reagieren, um den Heilungsprozess anzuregen. Die entscheidende Stelle, an der es zu einer Aktivierung der Immunreaktion bei einem Herzinfarkt kommt, haben nun Forscher um Sabine Steffens, Professorin für Klinische Pathobiochemie am Institut für Prophylaxe und Epidemiologie der Kreislaufkrankheiten (IPEK) am Klinikum der LMU, identifiziert. Es sind Cluster (Anhäufungen) von Lymphozyten, die sich im sogenannten perikardialen Fettgewebe des Herzbeutels befinden. Darüber berichten die Forscher aktuell im Fachmagazin Circulation.

„Cluster von Lymphozyten sind wichtige Orte für die adaptive Immunantwort und die Entzündungsüberwachung“, erklärt Sabine Steffens. Diese Cluster wurden im Jahr 2015 erstmals an mehreren Stellen im Fettgewebe des Körpers entdeckt. „Sie dienen vermutlich als lokale Überwachungsstellen, damit die Immunantwort möglichst schnell anspringt.“ Das perikardiale Fettgewebe, nahe am Herzmuskel gelegen, hat eine sehr hohe Dichte an Lymphozyten-Clustern. „Nach einem Herzinfarkt wird hier die Immunantwort aktiviert und gesteuert“, fasst Steffens ihr

Studienergebnis zusammen. Es werden Lymphozyten aktiviert und Zytokine freigesetzt, die wiederum dafür sorgen, dass weitere Immunzellen, die Neutrophile, zu dem geschädigten Herzmuskel wandern. Sie lösen dort eine Entzündungsreaktion aus, durch die das geschädigte Gewebe von Immunzellen abgebaut wird.

Das Team um Steffens konnte nun erstmals im Mausmodell den Mechanismus aufzeigen, wie die Cluster von Lymphozyten im perikardialen Fettgewebe nach einem Herzinfarkt die Immunantwort steuern und welche entscheidende Rolle sie damit für den Heilungsprozess haben. Zudem haben die Forscher im Rahmen der Studie Daten von Patienten mit und ohne koronare Herzerkrankungen ausgewertet. Bei jenen mit koronaren Herzerkrankungen wurde eine höhere Konzentration von Lymphozyten im perikardialen Fettgewebe nachgewiesen. Die neuen Erkenntnisse sind auch relevant für die therapeutische Behandlung von Herzinfarkten. So könnten Veränderungen im perikardialen Fettgewebe einen Einfluss auf den Heilungsprozess haben.

Ludwig-Maximilians-Universität München

TUM-Wissenschaftler erforscht Dickdarmfunktionen

Professor Michael Schemann vom Lehrstuhl für Humanbiologie der Technischen Universität München (TUM) ist Teil eines Konsortiums, das in den nächsten drei Jahren die Rolle von Nerven für normale und krankhaft veränderte Dickdarmfunktionen erforscht. Das Vorhaben wird vom US-amerikanischen Gesundheitsministerium über das staatliche „National Institute of Health“ (NIH) gefördert. Ein Erfolg für die TUM, denn NIH-Forschungsgelder sind selbst für US-Wissenschaftler schwer zu bekommen.

Mehr als ein Fünftel der Weltbevölkerung leidet unter Funktionsstörungen im Dickdarm. Trotzdem ist die Entstehung solcher Störungen immer noch weitgehend ungeklärt – und somit auch die Behandlung schwierig. Insbesondere Störungen in der Nervenversorgung des Dickdarms verursachen Krankheiten wie chronische Verstopfung, Reizdarm, entzündliche Darmerkrankungen, aber auch Beschwer-

den, die bei Rückenmarksverletzungen, Parkinson sowie vermehrt im Alter auftreten. Neben optimierten Medikamenten möchte das Forschungskonsortium auch Mikroimplantate zur Elektrostimulation der Darmnerven entwickeln, um Dickdarmstörungen zu behandeln. Erste klinische Studien zeigen die positive Wirkung einer Nervenstimulation bei Patienten mit Morbus Crohn.

Internationale Zusammenarbeit

An dem vom NIH geförderten Projekt arbeiten insgesamt elf auf dem Gebiet der Neurogastroenterologie international ausgewiesene Experten zusammen. Davon forschen nur zwei außerhalb der USA: neben Prof. Schemann noch Prof. Simon Brookes von der Flinders University in Australien. Gemeinsam werden sie auf molekularer, zellulärer und funktioneller Ebene die Mechanismen der nervalen Kontrolle des Dickdarms untersuchen. Die

Fragestellungen werden direkt an Humanproben bearbeitet. Gleichzeitig sollen aber auch Tiermodelle entwickelt werden, die eine Übertragung auf den Menschen und damit eine direkte Anwendung in der Klinik ermöglichen.

Die Aufgabe der TUM-Forscher wird es sein, die sensorischen Verschaltungen im Dickdarm des Menschen zu charakterisieren, insbesondere deren Rolle für Schleimhautfunktionen. Die Expertise des Lehrstuhls für Humanbiologie der TUM liegt in funktionellen Untersuchungen und Neuroimaging an Proben aus dem Humandarm. Die Förderung erfolgt im Rahmen des NIH-Programms „Stimulating Peripheral Activity to Relieve Conditions“ (SPARC), das sich besonders der Erforschung der Kontrolle von Organfunktionen durch zentralnervöse und autonome Nerven widmet.

Technische Universität München

Kulturtipps

Krimifestival München

Karten für Lesungen im Sektionssaal sind bereits knapp

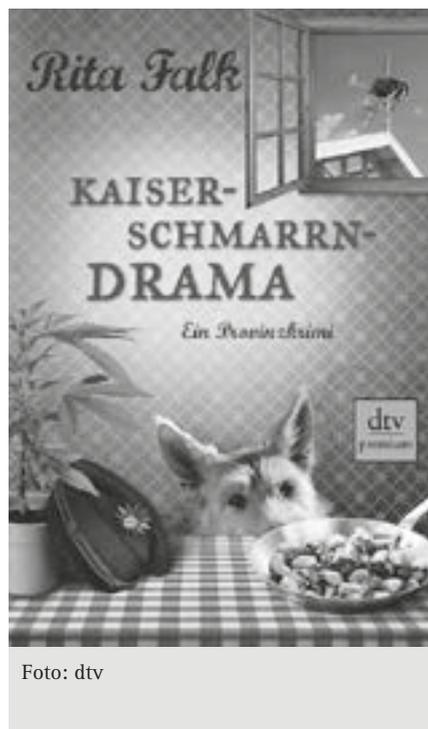


Foto: dtv

Das Krimifestival München wirft bereits jetzt im Winter seine Schatten voraus – im Frühjahr und Sommer darf wieder gemeinsam gezittert und gerätselt werden. Highlights im Jahr 2018 sind die Tegernseer Kriminacht auf dem Wallberg am 9. Juni 2018 und die mörderische Dampferfahrt über den Starnberger See am 8. Juli 2018. Krimifans können sich vorher schon Karten für die Events sichern.

Bereits am 19. März 2018 um 20 Uhr gibt es eine Buchpremiere mit Rita Falk und Christian Tramitz im Circus-Krone-Bau. Dort präsentiert die Autorin bayerischer Krimis gemeinsam mit dem Schauspieler und Hörbuchsprecher sowie mit Moderator Florian Wanger vom Bayerischen Fernsehen ihren neuen Franz-Eberhofer-Krimi „Kaiserschmarrn-Drama“. Karten sind im Vorverkauf bei München Ticket erhältlich. Das Krimifestival beginnt am 11. März mit einer Lesung von Wolfgang Schorlau im Literaturhaus München. Mit dabei ist im April und Mai auch wieder Alfred

Riepertinger, der live im Sektionssaal des Pathologischen Instituts des Klinikums Schwabing über seine Arbeit als Leichenpräparator berichtet. Interessenten müssen allerdings schnell handeln – die Tickets dafür sind teilweise schon ausverkauft. Weitere Schauplätze für literarische Morde sind unter anderem die Anatomische Anstalt der LMU in der Pettenkofer Straße und das Klinikum rechts der Isar.

Kreative und Filmemacher sollten sich im Januar bereit machen – für den 13ten „Street Shocking Short Award“. Einsendeschluss für selbst gedrehte Kurzfilme aus den Genres Action, Krimi, Thriller, Mystery oder Horror ist bereits der 31. Januar 2018. Die Filme dürfen nicht älter als zwei Jahre und nicht länger als 30 Minuten sein. Gewinners winkt die Teilnahme am Universal Filmmasters Program in Hollywood.

Weitere Informationen:

www.krimifestival-muenchen.de
www.13thstreet.de/news/13th-street-shocking-short-teilnahme

Krimifestival München/Stephanie Hügler

Neues aus Münchner Kliniken

Rotkreuzklinikum München:

Neuer Chefarzt des Notfallzentrums

Seit dem 1. Dezember verantwortet Dr. Johannes Maxrath als Chefarzt die organisatorische und fachliche Leitung des Notfallzentrums mit Präklinik im Rotkreuzklinikum München. Dr. Johannes Maxrath (42) ist seit 16 Jahren im Rotkreuzklinikum tätig und begleitet die fortlaufende Modernisierung der zentralen Notaufnahme seit mehr als zehn Jahren.

Jährlich steht das Team der zentralen Notaufnahme mehr als 20.000 Patienten rund um die Uhr zur Verfügung. Aufgrund des starken Bevölkerungswachstums in München muss auch davon ausgegangen werden, dass die Patientenzahlen in den kommenden Jahren weiter steigen. Der Leitungsrolle des Notfallzentrums kommt aus diesem Grund eine besondere Bedeutung zu. Sie ist sowohl Aushängeschild nach Außen, um sich im Wettbewerb mit den anderen Kliniken im Stadtteil zu positionieren, als auch zentrale Leitstelle nach Innen für die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den zwölf Fachabteilungen im Klinikum. Für 2018 sind verschiedenste Umbauarbeiten in der zentralen Notaufnahme geplant.

Rotkreuzklinikum München



Dr. Johannes Maxrath (Foto: Rotkreuzklinikum München)

Klinikum rechts der Isar:

Online-Umfrage zu digitaler Medizin

Egal ob Gesundheits-Apps oder Telereadiologie, Visite mit Tablet-Computer oder Online-Beratung: Digitalisierung in der Medizin ist in aller Munde. Doch was bedeutet das für Ärztinnen und Ärzte, die in Praxen oder Kliniken tätig sind? Wie stehen sie zu den Chancen und Herausforderungen der digitalen Medizin? Eine Umfrage der AG Versorgungsforschung der Klinik für Unfallchirurgie am Klinikum rechts der Isar untersucht die Einstellung und Meinung von Mediziner*innen zu diesem Thema.

Die Befragung richtet sich an Ärztinnen und Ärzte aller Fachrichtungen und dauert fünf bis zehn Minuten. Sie umfasst Fragen zu bestehenden digitalen Angeboten, zu zukünftigen Entwicklungen, zur

praktischen Machbarkeit und zur Akzeptanz. Die Beantwortung erfolgt anonym und kann an jedem Punkt der Befragung abgebrochen werden. Die Studie berücksichtigt die geltenden Datenschutzrichtlinien und wurde von der Ethikkommission der Fakultät für Medizin der Technischen Universität München bewilligt.

Zu finden ist sie auf Deutsch unter www.soscisurvey.de/digitalhealth

und auf Englisch unter: www.soscisurvey.de/digitalhealth/?q=Digital_Health_MD_EN

Klinikum rechts der Isar

Klinikum rechts der Isar:

PD Dr. Poeck in europäisches Förderprogramm aufgenommen

PD Dr. Hendrik Poeck aus der Klinik und Poliklinik für Innere Medizin III des Klinikums rechts der Isar der Technischen Universität München wurde ins „Young Investigator Programme“ der Europäischen Gesellschaft zur Förderung der

Lebenswissenschaften (EMBO) aufgenommen. Er wird zusammen mit anderen Forscherinnen und Forschern für drei Jahre gefördert und ist damit Teil eines größeren Netzwerks von aktuellen und ehemaligen Nachwuchswissenschaftlern.

Dr. Poeck ist einer von 28 jungen Wissenschaftlern aus elf Ländern, die in diesem Jahr aus über 200 Bewerbungen ausgewählt wurden. Er erhält finanzielle und praktische Unterstützung von EMBO für sein Forschungsprojekt zur Rolle von Nucleinsäuresensoren in der Geweberegeneration bei der Stammzelltransplantation und in der Immuntherapie von Krebserkrankungen.

Mindestens so bedeutend wie das Preisgeld von 15.000 Euro ist für die Stipendiaten des Young Investigator Programme die Möglichkeit zur Teilnahme an hochkarätigen Konferenzen und der Zugang zu Weiterbildungs- und Austauschmöglichkeiten. Darüber hinaus profitieren sie von der Infrastruktur des European Molecular Biology Laboratory (EMBL) in Heidelberg, und sie können sich für weitere Fördergelder zum Ausbau ihrer eigenen Forschungsgruppen bewerben.



PD Dr. Hendrik Poeck (Foto: M. Stobrawe, Klinikum rechts der Isar)

Das EMBO-Förderprogramm bringt Wissenschaftler unter 40 Jahren aus Europa sowie aus Indien und Singapur zu einem Exzellenznetz zusammen. Damit würdigt die Gesellschaft außergewöhnliche

Forschungsergebnisse in Verbindung mit wissenschaftlichem Potenzial. Zusammen mit den letzten beiden Jahrgängen sind aktuell 85 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Programm. Mit den über

400 ehemaligen Teilnehmern bilden sie ein weltweites Netzwerk von zukünftigen Spitzenforschern in den Lebenswissenschaften.

Klinikum rechts der Isar

Klinikum rechts der Isar:

Ausbau der Lungenchirurgie



Prof. Hans Hoffmann (Foto: Klinikum rechts der Isar, M.Stobrawe)

Das Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München baut seine Expertise in der Lungenchirurgie aus. Der Bereich wird zur eigenständigen Sektion Thoraxchirurgie innerhalb der Klinik für Chirurgie. Geleitet wird die neue Einrichtung seit 1. Dezember von Prof. Hans Hoffmann (60).

Der gebürtige Hamburger ist seit vielen Jahren mit München verbunden: So absolvierte er Medizinstudium und Facharztweiterbildung an der LMU München. Zuletzt war er seit über 20 Jahren als Leitender Oberarzt an der Chirurgischen Abteilung der Thoraxklinik der Universität Heidelberg tätig. Prof. Hoffmann hat sich unter anderem durch die Weiterentwicklung chirurgischer minimal-invasiver Techniken und mit seinem Engagement für die Verbesserung von interdisziplinären

Versorgungsstrukturen insbesondere bei Krebserkrankungen einen Namen gemacht. Er ist derzeit unter anderem in der Deutschen Krebsgesellschaft Vorsitzender der Zertifizierungskommission Lungenkrebszentrum und Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Onkologische Thoraxchirurgie.

Die neue Sektion für Thoraxchirurgie soll in ein interdisziplinäres Lungenzentrum mit einem umfassenden klinischen Leistungsspektrum und innovativen Forschungsansätzen eingebunden werden. Die Entwicklung neuer multimodaler Behandlungsstrategien beim Lungenkarzinom ist für den Thoraxchirurgen eine weitere Zukunftsaufgabe. Auch in den frühen Stadien sollen künftig bereits molekulargesteuerte oder immuntherapeutische Ansätze in die Behandlung integriert werden.

Klinikum rechts der Isar

Klinikum der Universität München:

Neuer Direktor und Lehrstuhlinhaber für Innere Medizin



Prof. Dr. Dr. Michael von Bergwelt (Foto: Klinikum der Universität München)

Zum 1. Dezember 2017 hat Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Michael von Bergwelt den Lehrstuhl für Innere Medizin mit den Schwerpunkten Hämatologie und Onkologie an der LMU sowie die Leitung der Medizinischen Klinik und Poliklinik III am Klinikum der Universität München übernommen. Sein Vorgänger, Prof. Dr. med. Wolfgang Hiddemann, geht in den Ruhestand. Der neue Ordinarius kommt vom Universitätsklinikum Köln, wo er zuletzt als Leitender Oberarzt der Klinik I für Innere Medizin und Leiter des interdisziplinären Tumorimmunologie-Programms „Cologne Interventional Immunology“ tätig war. Mit ihm konnte ein ausgewiesener Experte für Immunonkologie und Zelltherapie gewonnen werden.

Der gebürtige Oldenburger (Jahrgang 1968) studierte Humanmedizin und Humanbiologie in Freiburg und Paris. An der

Universität Freiburg zum Dr. med. promoviert, begann er 1997 seine klinische Weiterbildung im Fach in Köln. Von 1999-2002 folgte ein Forschungsaufenthalt an der Harvard Medical School/USA. Neben einer naturwissenschaftlichen Ausbildung in der Immunologie (Dr. rer. nat.) durchlief er die klinischen Weiterbildungen in Onkologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Infektiologie. 2003 wurde er in das Max-Eder-Programm der Deutschen Krebshilfe aufgenommen. 2007 habilitierte er sich für das Fach Innere Medizin und wurde zum Oberarzt der Kölner Klinik ernannt.

Deutliche Erfolge bei einer Reihe von Tumorerkrankungen erzielten in den letzten Jahren Behandlungsformen, die die Aktivierung des eigenen Immunsystems nutzen, um Krebszellen zu bekämpfen (Immunonkologie). Damit beschäftigt sich

auch die Arbeitsgruppe von Prof. von Bergwelt, wobei sogenannte B-Zellen im Zentrum ihres Interesses stehen. Die Wissenschaftler konnten zeigen, dass B-Zellen zentrale Steuerungselemente des Immunsystems sind: Sie können die Krebserkrankung zum Wachstum anregen, aber auch kontrollieren. Inwieweit sich diese Zellen therapeutisch manipulieren lassen, ist jetzt

die zentrale Frage von klinischen Studien unter Leitung von Prof. von Bergwelt. Als Clinician-Scientist, also parallel in Klinik und Wissenschaft tätiger Arzt, liegt sein Fokus auf der Übertragung der im Labor gewonnenen Erkenntnisse in innovative Therapiekonzepte.

Klinikum der Universität München

Helios Klinikum München West:

Neuer Kreißsaal eröffnet

Auf einer Fläche von rund 810 Quadratmetern bietet das Helios Klinikum München West werdenden Eltern einen neuen Kreißsaal mit vier hellen und modern ausgestatteten Entbindungsräumen – einer davon mit Geburtswanne. Zusätzlich können sich Schwangere in ein separates Wehenzimmer zurückziehen. Für Kaiserschnitte oder Notfälle ist ein eigener Operationssaal mit Aufwach- und Reanimationsraum integriert. Darüber hinaus gibt es Untersuchungs- und Behandlungsräume – etwa zur Überwachung der Herzfrequenz des Babys mittels CTG.

Mehr Komfort und Service bietet zudem die neue Wahlleistungsstation. Sie umfasst zwei Zweibett- und vier Familienzimmer mit Doppelbett. Die hochwertig ausgestatteten Zimmer sind im Schnitt 33 Quadratmeter groß und verfügen über ein eigenes

Bad mit WC und Dusche. Darüber hinaus bietet die Station frischgebackenen Eltern viele Service- und Zusatzleistungen, die den Start in das gemeinsame Familienleben angenehmer machen.

Das Pasinger Klinikum verzeichnet seit Jahren einen Geburtenzuwachs im zweistelligen Prozentbereich. Waren es 2015 noch 650 Geburten, stieg die Zahl im vergangenen Jahr auf 720. Und auch 2017 setzt sich dieser Wachstumstrend fort: Bis Ende des Jahres werden über 800 Geburten erwartet. werdende Eltern, die sich von der Geburtsstation ein Bild machen wollen, haben jeden letzten Mittwoch im Monat Gelegenheit dazu. Ab 18.30 Uhr sind sie zu einem Infoabend im Klinikum eingeladen.

Helios Klinikum München West



Chefärztin Dr. Sabine Keim, Oberarzt Christian Höpfner, Hebamme Anni Rieck und Klinikgeschäftsführer Florian Aschbrenner (Foto: Helios Klinikum München West/Günther Reisp)

ÄKBV Ärztlicher Kreis und Bezirksverband München Körperschaft des öffentlichen Rechts

Geschäftsstelle: Elsenheimerstraße 63/VI 80687 München Telefon (089) 54 71 16-0 Telefax (089) 54 71 16-99	Durchwahl-Nummern: 11 Geschäftsführung 12 Sekretariat 22 ÄKBV-Kurse 31 + 32 Meldestelle 33 Leiter der Geschäftsstelle 43 Berufsrecht
Öffnungszeiten: Mo. mit Do. 8.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.30 Uhr Fr. 8.30 bis 12.00 Uhr	

IMPRESSUM

Münchner Ärztliche Anzeigen

Offizielles Publikationsorgan und Mitteilungsblatt des Ärztlichen Kreis- und Bezirksverbands München, Körperschaft des öffentlichen Rechts

Erscheinungsweise: 14-täglich

Bezugspreis: ist durch Mitgliedschaft abgegolten. Bezugspreis für Nichtmitglieder jährlich Euro 60,- inkl. 7% MwSt. zuzügl. Euro 15,- Versandkosten.

Herausgeber: Ärztlicher Kreis- und Bezirksverband München, 1. Vorsitzender: Dr. Christoph Emminger
Elsenheimerstraße 63, 80687 München,
Tel. (089) 54 71 16-0, Fax (089) 54 71 16-99, www.aekbv.de

Redaktion: Stephanie Hügler (verantwortlich),
Elsenheimerstraße 63, 80687 München, Tel. (089) 54 71 16-0,
Fax (089) 54 71 16-99, E-Mail redaktion@aekbv.de

Redaktionsbedingungen: Meldung von Veranstaltungen nur über www.muenchner-aerzteblatt.de/meldung. Leserbriefe an den Herausgeber per Post, Fax oder E-Mail (Anschrift s.o.), Kennwort: „Münchner Ärztliche Anzeigen“.

Der Herausgeber der Münchner Ärztlichen Anzeigen behält sich vor, nur solche Anzeigen zum Abdruck zu bringen, die der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns in der jeweils gültigen Fassung entsprechen. Eine evtl. Änderung der Anzeigentexte behält sich der Herausgeber vor.

Der Abdruck von Texten unter der Rubrik „Pressemittelungen“ sowie von Leserzuschriften bedeutet nicht, dass diese die Meinung der Herausgeber bzw. der Schriftleitung wiedergeben.

Leserbriefe: Handschriftliche Leserbriefe werden nicht berücksichtigt. Der Herausgeber behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen oder von deren Veröffentlichung ganz abzusehen, sofern sie beleidigenden Inhalt haben oder in irgendeiner Art gegen die guten Sitten verstoßen.

Redaktionsschluss: Donnerstag der Vorwoche, 12 Uhr
Anzeigenschluss: Dienstag der Vorwoche, 12 Uhr

Fälle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung und dergleichen, entbinden den Verlag von der Verpflichtung auf Erfüllung von Aufträgen und Leistungen von Schadenersatz.

Gemäß Vorstandsbeschluss kann für Hinweise auf Fortbildungsveranstaltungen, die nicht im Zuständigkeitsbereich des ÄKBV stattfinden bzw. der Veranstalter nicht Mitglied des ÄKBV München ist, oder für Veranstaltungen, deren Teilnahme kostenpflichtig ist, vom Verlag eine Bearbeitungsgebühr erhoben werden. Diese Veranstaltungshinweise sind keine Werbeanzeigen im ursprünglichen Sinn, da sie der Bearbeitung durch die Redaktion unterliegen. Mit Ihrer Meldung an den ÄKBV, an die Redaktion oder den Verlag akzeptieren Sie diese Regelung – die Rechnungstellung (derzeit Euro 3,- pro nm einspaltig, + MwSt.) erfolgt nach Veröffentlichung durch den Verlag.

Verlag und Anzeigenannahme:



W. Zuckschwerdt Verlag GmbH
Industriestraße 1, 82110 Germering
Tel. (089) 89 43 49-0, Fax (089) 89 43 49-50
E-Mail post@zuckschwerdtverlag.de
www.zuckschwerdtverlag.de

Geschäftsführer: Dr. Jörg Meidenbauer
und Dr. Annemarie Glöggl

Vom Verlag gestaltete Seiten, insbesondere die Titelseite, Anzeigen oder Signets, unterliegen dem Copyright des Verlags und dürfen ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung nicht verwendet werden.

Druck: Grafik + Druck, München
Erfüllungsort: München

Papier ausschließlich aus nachhaltiger Forstwirtschaft.



VERANSTALTUNGEN | Termine bis zum 3. Februar 2018

Gemäß Vorstandsbeschluss kann für Hinweise auf Fortbildungsveranstaltungen, die nicht im Zuständigkeitsbereich des ÄKBV stattfinden bzw. der Veranstalter nicht Mitglied des ÄKBV München ist, oder für Veranstaltungen, deren Teilnahme kostenpflichtig ist, vom Verlag eine Bearbeitungsgebühr erhoben werden. Diese Veranstaltungshinweise sind keine Werbeanzeigen im ursprünglichen Sinn, da sie der Bearbeitung durch die Redaktion unterliegen. Der ÄKBV behält sich vor, die gemeldeten Texte zu verändern, zu kürzen oder von einer Veröffentlichung ganz abzusehen. Veranstaltungsmeldungen werden nur online akzeptiert (www.muenchner-aerzteblatt.de) *Die Redaktion*

Vorträge und Symposien

Montag, 8. Januar 2018

Mo, 08.01. 07:15 bis 08:15 1 CME-Punkt	Montagsfortbildung Ort: Klinikum Großhadern, Hörsaal 6. Veranstalter: Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Gefäß- und Transplantationschirurgie. Programm: Chirurgische Fortbildung: Übersicht Prozesse Notaufnahme. Auskunft: Silvia Marth, Tel. 089 4400-75461, mecum_chir@med.uni-muenchen.de . (Werner, Angele)
Mo, 08.01. 17:15 bis So, 08.01. 19:15	Fakultätskolloquium Großhadern Ort: Klinikum Großhadern, Hörsaal IV. Veranstalter: Prof. Dr. R. Hohlfeld. Referenten: Dr. rer. nat. Ursula Storch (Pharmakologie), Dr. Simon Hohenester (Experimentelle Medizin), Dr. Sven Peterß (Herzchirurgie), Dr. Julia Tietze (Dermatologie). Auskunft: Josel, Tel. 089 4400-74781, Fax 089 4400-74782, margit.josel@med.uni-muenchen.de . (Josel)

Mo, 08.01. 18:00 bis 19:15 2 CME-Punkte	Journal Club – Aktuelles aus der Schmerzliteratur Ort: Diakoniewerk München-Maxvorstadt, Arcisstr. 35, Konferenzraum 3, UG. Veranstalter: Algesiologikum Akademie. Programm: Vorstellung und Diskussion von Artikeln aus den großen Schmerzjournals zur Information über aktuelle Erkenntnisse im Arbeitsfeld. Auskunft: Höptner, Tel. 089 452445220, akademie@algesiologikum.de . Anmeldung erforderlich. (Brinkschmidt, Metje, Reichenbach-Klinke)
--	--

Dienstag, 9. Januar 2018

Di, 09.01. 16:00 bis 17:00 2 CME-Punkte	Perinataalkonferenz am Perinatalzentrum München Harlaching Ort: Kinderklinik, Konferenzraum 1.192, Sanatoriumsplatz 2. Veranstalter: Klinik für Neonatologie, Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe. Programm: Aktuelle Fallvorstellungen und wissenschaftlicher Vortrag mit Bezug auf die vorgestellten Fälle, gemeinsame Diskussion. Auskunft: Ackermann, Tel. 089 6210-6307, Fax 089 6210-6307, kilian.ackermann@klinikum-muenchen.de . (Ackermann)
--	---

Di, 09.01. 18:00 bis 19:30 2 CME-Punkte	Anästhesiologisches Kolloquium der LMU Ort: Klinikum Großhadern, Hörsaal II. Veranstalter: Klinik für Anästhesiologie. Programm: PD Dr. Martin Kulla (Klinik für Anaesthesiologie, Bundeswehrkrankenhaus Ulm): Reanimation nach Trauma – sinnlos oder notwendig?(Conzen, Zwißler)
--	---

Di, 09.01. 19:00 bis 21:00	Treffen Katholischer Ärzte München - Ort: Zum Augustiner, Neuhauser Str. 27. Veranstalter: BKÄ – Vereinigung katholischer Ärzte. Programm: Monatliches Treffen (Ärztetisch); Aussprache über kathol. ärztliche Arbeit, Neues in 2018; Abendmesse und Gebet am Schrein der Ärzepatrone in St. Michael (gegenüber). Auskunft: Dr. G. Winkelmann, Tel. 089 61501717, Fax 089 61501718, info@bkae.org . (Winkelmann)
----------------------------------	---

Mittwoch, 10. Januar 2018

Mi, 10.01. 07:30 bis 08:15 1 CME-Punkt	Mittwochskolloquium Frauenklinik GH Ort: Klinikum Großhadern, Hörsaal V. Veranstalter: Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe. Programm: Dr. T. Degenhardt: Entlassungsmanagement – Was ist ärztlicherseits zu beachten? Auskunft: Dr. Charlotte Deppe, Tel. 089 4400-73800, charlotte.deppe@med.uni-muenchen.de . (Deppe)
---	--

Mi, 10.01. 08:00 bis 09:00 2 CME-Punkte	Perfusions-CT des Neurokraniums Ort: Klinikum Neuperlach, Röntgen-Demo-Raum, Hs. A, EG R4151. Veranstalter: Radiologie. Referent: Dr. Robert Kierse (Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin, Klinikum Neuperlach). Auskunft: Zeugfang, Tel. 089 6794-2983, Fax 089 6794-2835, steffi.zeugfang@klinikum-muenchen.de . (Rieber-Brambs, Lange)
--	--

Mi, 10.01. 14:00 bis 15:00 1 CME-Punkt	Toxikologische Mittwochrunde Ort: Klinikum r. d. Isar, Seminarraum Station T1a. Veranstalter: Abteilung für Klinische Toxikologie und Giftnotruf München. Programm: F. Eyer: Der agitiert-aggressive Patient – welches Mittel zur Sedierung? Auskunft: Tel. 089 41402241, tox-sekretariat@mri.tum.de . (Eyer, Pfab)
---	---

Mi, 10.01. 16:15 bis 17:45 2 CME-Punkte	Biedersteiner Kolloquium Ort: Biedersteiner Str. 29, Bau 605, 1. OG, Visitsaal. Veranstalter: Dermatologische Klinik der TU. Programm: Dr. Alexander Konstantinow (Dermatologische Klinik der TU): Chronische Beinwunden: ein Update. (Eyerich, Biedermann)
--	---

Donnerstag, 11. Januar 2018

Do, 11.01. 07:30 bis 08:15 1 CME-Punkt	Klinische Fortbildung für Orthopädie, Sportorthopädie und Unfallchirurgie Ort: Klinikum r. d. Isar, Hörsaal B, Pavillon. Veranstalter: Klinik für Orthopädie und Sportorthopädie; Klinik für Unfallchirurgie. Programm: Prof. Dr. Kanz: Triagesysteme in der Notfallmedizin. Auskunft: Dr. H. Mühlhofer, heinrich.muehlhofer@mri.tum.de . (von Eisenhart-Rothe, Imhoff, Biberthaler)
---	--

ÄKBV

Einladung zur 128. Konstituierenden Delegiertenversammlung des Ärztlichen Kreis- und Bezirksverbands München

Zeit: Donnerstag, 25. Januar 2018, 19:30 Uhr s.t.
Ort: Elsenheimerstr. 63, 80687 München, ÄKBV-Seminarzentrum

TAGESORDNUNG

TOP 1-2	Regularien
1	Eröffnung und Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
2	Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
TOP 3	Wahl des Vorstandes (§ 13 Satzung)
3.1	Benennung des Wahlleiters/der Wahlleiterin
3.2	Benennung des Wahlausschusses
3.3	Wahl der 3 Vorsitzenden und der 4 Beisitzer/innen
3.4	Wahl des/der Vorsitzenden und der 2 stellv. Vorsitzenden der Delegiertenversammlung (§ 11 Satzung)
TOP 4	Benennung der Delegierten zum 121. Deutschen Ärztetag 2018 in Erfurt
TOP 5	Die Delegiertenversammlung und ihre Ausschüsse
TOP 6	Terminfestsetzung der Delegiertenversammlungen 2018

Die Delegiertenversammlungen sind für Mitglieder des ÄKBV München öffentlich. Alle Kolleginnen und Kollegen sind zu diesen Sitzungen herzlich eingeladen.

Weitere Informationen: Frau Frank-Sauerer, Tel. 089 547116-12.

Dr. Christoph Emminger (1. Vorsitzender)

Do, 11.01. 15:00 bis 15:45 1 CME-Punkt	Nephrologisches Curriculum Ort: Klinikum Harlaching, Sanatoriumsplatz 2, Zimmer 167, EG. Veranstalter: Klinik für Nieren-, Hochdruck- und Rheumaerkrankungen. Programm: Untersuchungsmethoden: Nierenpunktion – Technik, Beurteilung. Auskunft: Prof. Dr. Clemens Cohen, Tel. 089 6210-2450, nierenheilkunde.kh@klinikum-muenchen.de. (Cohen, Dendorfer)
Freitag, 12. Januar 2018	
Fr, 12.01. 14:00 bis 15:30 2 CME-Punkte	Externe tragbare Defibrillator-Weste (LifeVest) Ort: Klinik Augustinum, Konferenzraum der Ärzte, Wolkerweg 16. Veranstalter: Klinik Augustinum. Programm: Daniel Mattern: LifeVest – Funktionsweise, Indikationen, Limitationen, Procedere der Versorgung. Auskunft: Dr. Werner von Wulffen, Tel. 089 7097-1581, Fax 089 7097-1582, athanasiou@med.augustinum.de. (von Wulffen)
Samstag, 13. Januar 2018	
Sa, 13.01. 09:00 bis 14:00 5 CME-Punkte	Highlights in der Hämatologie – Berichte vom amerikanischen Hämatologenkongress in Atlanta Ort: Hörsaal A. Veranstalter: Klinikum r. d. Isar der TU. Programm: Aggressive NHL und HL, Indolente NHL, CLL, Myelom, AML/MDS, CML/MPN, Transplantation, nicht maligne Hämatologie. (Götze)
Montag, 15. Januar 2018	
Mo, 15.01. 07:15 bis 08:15 1 CME-Punkt	Montagsfortbildung Ort: Klinikum Großhadern, Hörsaal VI. Veranstalter: Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Gefäß- und Transplantationschirurgie. Programm: Chirurgische Fortbildung: Schnittstellenvereinbarung Zentrales Beschwerdemanagement. Auskunft: Silvia Marth, Tel. 089 4400-75461, mecum_chir@med.uni-muenchen.de. (Werner, Angele)
Dienstag, 16. Januar 2018	
Di, 16.01. 16:00 bis 17:30 2 CME-Punkte	Kolloquium des Lungenzentrums München-Bogenhausen Ort: Klinikum Bogenhausen, Großer Hörsaal. Veranstalter: Klinik für Pneumologie und Pneumologische Onkologie. Programm: Dr. A. Vogel: Vorstellung der S2k-Leitlinie – Nichtinvasive und invasive Beatmung als Therapie der chronischen respiratorischen Insuffizienz; Dr. P. Krainz: Empfehlungen zum Umgang mit Maskenproblemen. Auskunft: Benedikter, Tel. 089 92702281, Fax 089 92703563, pneumologie.kb@klinikum-muenchen.de. (Benedikter, Meyer)
Di, 16.01. 18:00 bis 19:30 2 CME-Punkte	Ethische Herausforderungen im Umgang mit Menschen mit Demenz Ort: Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin, Lessingstr. 2, Seminarraum EG. Veranstalter: Münchner Kompetenz Zentrum Ethik. Referentin: Dr. Martina Schmidhuber (Institut für Geschichte und Ethik der Medizin, FAU Erlangen-Nürnberg). Auskunft: Detschey, Tel. 089 2180-72776, Fax 089 2180-72799, sigrid.detschey@med.uni-muenchen.de. Anmeldung erforderlich. Anmeldeschluss: 16.01.2018. (Friedrich)
Di, 16.01. 18:30 bis 20:45	Nephrologisches Forum 238 Ort: Physiologisches Institut, Pettenkoferstr. 12, Kleiner Hörsaal. Veranstalter: Nephrologie München e.V. Programm: R. König: Renale Krise bei Systemsklerose; D. Bertrand: Kidney Transplantation in patients with systemic sclerosis; D. Dugan: Ein pathophysiologisches Konzept der Renalen Krise bei Systemsklerose. (Thürmel)
Mittwoch, 17. Januar 2018	
Mi, 17.01. 07:30 bis 08:15 1 CME-Punkt	Mittwochkolloquium Frauenklinik GH Ort: Klinikum Großhadern, Hörsaal V. Veranstalter: Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe. Programm: Prof. N. Harbeck: Neues aus San Antonio. Auskunft: Dr. Charlotte Deppe, Tel. 089 4400-73800, charlotte.deppe@med.uni-muenchen.de. (Deppe)
Mi, 17.01. 08:00 bis 09:00 2 CME-Punkte	Renale Zufallsbefunde im CT – Management Ort: Klinikum Neuperlach, Röntgen-Demo-Raum, Hs. A, EG R4151. Veranstalter: Radiologie. Referent: Maximilian Friedrich-Marwitz (Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin, Klinikum Neuperlach). Auskunft: Zeugfang, Tel. 089 6794-2983, Fax 089 6794-2835, steffi.zeugfang@klinikum-muenchen.de. (Rieber-Brambs, Lange)
Mi, 17.01. 08:15 bis Sa, 20.01. 12:00 21 CME-Punkte	CT 2018 – 10. Internationales CT-Symposium Ort: Garmisch-Partenkirchen. Veranstalter: Kongressverein für Radiologische Diagnostik e.V. und Eurokongress GmbH. Programm: www.ct-symposium.org. Auskunft: Schaupp, Tel. 089 4400-73620, Fax 089 4400-78832, rita.schaupp@med.uni-muenchen.de. Teilnahmegebühr: 545 Euro. Anmeldung erforderlich. Anmeldeschluss: 05.01.2018. (Reiser, Ricke, Cyran)

Mi, 17.01. 14:00 bis 15:00 1 CME-Punkt	Toxikologische Mittwochsrunder Ort: Klinikum r. d. Isar, Seminarraum Station T1a. Veranstalter: Abteilung für Klinische Toxikologie und Giftnotruf München. Programm: S. Geith: Intensiv Update. Auskunft: Tel. 089 41402241, Fax 089 41404789, tox-sekretariat@mri.tum.de. (Eyer, Pfab)
Mi, 17.01. 14:00 bis 17:30 4 CME-Punkte	Interdisziplinäres onkologisches Konsilium (mit Fallbesprechungen) Ort: Klinik Bad Trissl, Konferenzraum I. Veranstalter: Klinik Bad Trissl im Tumorzentrum München. Programm: Prof. Dr. R. Fietkau (Strahlenklinik, Universitätsklinikum Erlangen): Richtige Ernährung und Strahlentherapie. Auskunft: Prof. Friese, Tel. 08033 20285, Fax 08033 20310, sekretariat.innere@klinik-bad-trissl.de. (Friese)
Mi, 17.01. 16:15 bis 17:00 1 CME-Punkt	Fortbildungskolloquium: „Früherkennung und Therapie hypohidrotischer ekto-dermaler Dysplasien“ Ort: Frauenlobstr. 9-11, Kleiner Hörsaal, 1. OG. Veranstalter: Klinik für Dermatologie und Allergologie, LMU. Referent: Prof. Dr. Holm Schneider (Universitätsklinikum Erlangen). Auskunft: Herrmann, Tel. 089 4400-56063, Fax 089 4400-56064, petra.herrmann@med.uni-muenchen.de. (Berking)
Mi, 17.01. 17:00 bis 18:30 3 CME-Punkte	Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz und Fortbildung Ort: Klinikum r. d. Isar, Tagesklinik, Bau 519, Raum 0.6, Ismaninger Str. 12/Ecke Einsteinstr. 3. Veranstalter: Zentrum für Interdisziplinäre Schmerzmedizin (ZIS). Programm: Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz mit aktuellen Fallvorstellungen und Fortbildung. Auskunft: Sekretariat ZIS, Tel. 089 4140-4613, zis@mri.tum.de. (Tölle)
Mi, 17.01. 17:00 bis 19:30 3 CME-Punkte	Innovative Strahlentherapie mit Protonen Ort: RPTC, Schäflarnstr. 133, Saal 1. OG. Veranstalter: Rinecker Proton Therapy Center. Programm: R. Richter, M. Hillbrand: Übersicht zur Partikelbestrahlung mit Protonen, klinische, physikalische und technologische Aspekte der Protonentherapie. Führung am RPTC mit praktischer Demonstration. Auskunft: Fischer, Tel. 089 72467331, 2018@rptc-1.de. Anmeldung erforderlich. Anmeldeschluss: 10.01.2018. (Richter)



Alles im Fluss | Einladung zur Info- und Diskussionsveranstaltung des kbo-Isar-Amper-Klinikum 26. Januar 2018 | 9 bis 13 Uhr
Sophiensaal, Sophienstr. 6 in 80333 München

„Alles im Fluss“ – im Jahr 2015 haben wir Ihnen zuletzt unsere Neuerungen, Projekte und Entwicklungen vorgestellt. Seither hat sich viel getan. Dreh- und Angelpunkt nach „außen“ sind weiterhin unsere bereits umgesetzten und geplanten Regionalisierungsvorhaben und die Umsetzung der Zweistufigkeit:

- Die Eröffnung der Tagesklinik und Institutsambulanz in Dachau im Juli 2016
- Die Eröffnung des kbo-Isar-Amper-Klinikum Fürstenfeldbruck im September 2016
- Die Eröffnung und Inbetriebnahme des II. Bauabschnitts des Neubaus Psychiatrie im November 2017 ff.

Auch in den kommenden Monaten und Jahren stehen neue Projekte an:

- Eröffnung einer Suchtstation in Haus 7 des kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Nord seit Dezember 2017
- Eröffnung einer psychiatrischen Tagesklinik und Institutsambulanz in Berg am Laim in 2018
- Eröffnung einer Suchtklinik am Standort München-Ost ab Sommer 2018

Auch personell haben wir uns neu aufgestellt

- Priv. Doz. Dr. Stephan Heres, seit 1. November 2017 neuer Chefarzt kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Nord
- Priv. Doz. Dr. Jens Benninghoff, seit 1. Oktober 2017 neuer Chefarzt des Zentrums für Altersmedizin und Entwicklungsstörungen

Ebenso möchten wir uns und die kommenden Schritte und Maßnahmen des kbo-Isar-Amper-Klinikum vorstellen und diskutieren.

Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Kommen.

Bitte melden Sie sich für eine bessere Planung formlos per E-Mail an: oeffentlichkeitsarbeit@kbo.de

Mi, 17.01. 17:30 bis 19:45 3 CME-Punkte	Neurobiologisches Kolloquium Wintersemester 2017/2018: Das komplexe regionale Schmerzsyndrom (CRPS) Ort: Klinikum Großhadern, Hörsaal I. Veranstalter: Neurologische Klinik der LMU. Programm: Prof. Birklein: Aktueller Stand Pathophysiologie CRPS; PD Förderreuther: Was der Neurologe wissen sollte zu klinischem Bild und Diagnostik; PD Kraft: Kognitiv-perzeptive Therapie bei CRPS. Auskunft: Corinna Mader, Tel. 089 4400-76678, corinna.mader@med.uni-muenchen.de. (Dieterich, Bötzel)
Donnerstag, 18. Januar 2018	
Do, 18.01. 07:30 bis 08:15 1 CME-Punkt	Klinische Fortbildung für Orthopädie, Sportorthopädie und Unfallchirurgie Ort: Klinikum r. d. Isar, Hörsaal B, Pavillon. Veranstalter: Klinik für Orthopädie und Sportorthopädie; Klinik für Unfallchirurgie. Programm: Prof. Dr. Dr. van Griensven: Update Knochenersatzmaterialien in O & U. Auskunft: Dr. H. Mühlhofer, heinrich.muehlhofer@mri.tum.de. (von Eisenhart-Rothe, Imhoff, Biberthaler)
Do, 18.01. 18:15 bis 20:00 2 CME-Punkte	337. Colloquium: Schlaf, innere Uhr und die Spätfolgen der Industrialisierung Ort: Medizinische Klinik Innenstadt, Ziemssenstr. 1/II, Kleiner Hörsaal, D2.51. Veranstalter: Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin, LMU, Verband der Deutschen Betriebs- und Werksärzte e.V., LV Bayern Süd., Referent: Prof. Dr. Till Roenneberg (Institut für Medizinische Psychologie, Human Chronobiologie, LMU). Auskunft: Nowak, Tel. 089 4400-52301, dennis.nowak@med.uni-muenchen.de. (Nowak)
Samstag, 20. Januar 2018	
Sa, 20.01. 08:45 bis 13:45 5 CME-Punkte	Neue Entwicklungen in der Kardiologie und Herzchirurgie – Fallbeispiele und Übersichtsreferate Ort: Theatersaal des Wohnstiftes Neufriedenheim, Stiftsbogen 74. Veranstalter: Klinik Augustinum München. Programm: Herzklappentherapie (insbesondere mit Blick auf die 2017er Leitlinien der ESC), Vorhofflimmern und Koronarstenosen, ICDs und Lifevest sowie Herzinsuffizienz (Sacubitril, Katecholamine im Schock). Auskunft: Prof. Dr. Michael Block, Tel. 089 70 97-1154, Fax 089 70 97-1882, block@med.augustinum.de. Anmeldeschluss: 17.01.2018. (Block)
Sa, 20.01. 09:00 bis 17:00 8 CME-Punkte	Psychiatrisch-Neurologisches Neujahrssymposium am Max-Planck-Institut für Psychiatrie Ort: Max-Planck-Institut für Psychiatrie. Veranstalter: Max-Planck-Institut für Psychiatrie. Programm: Fachübergreifende, interaktive Fortbildung mit Vorträgen und Workshops. Auskunft: Brigitte Messer, Tel. 089 30622-439, fortbildung-psychiatrie@psych.mpg.de. Anmeldung erforderlich. (Keck)

Montag, 22. Januar 2018

Mo, 22.01. 07:15 bis 08:15 1 CME-Punkt	Montagsfortbildung Ort: Klinikum Großhadern, Hörsaal VI. Veranstalter: Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Gefäß- und Transplantationschirurgie. Programm: Chirurgische Fortbildung. Auskunft: Silvia Marth, Tel. 089 4400-75461, mecum_chir@med.uni-muenchen.de. (Werner, Angele)
---	--

Dienstag, 23. Januar 2018

Di, 23.01. 15:00 bis 16:00 2 CME-Punkte	Munich Psychiatry Lecture Series (MPLS) Ort: Max-Planck-Institut für Psychiatrie. Veranstalter: Max-Planck-Institut für Psychiatrie. Programm: Michal Schwartz (Department of Neurobiology, Weizmann Institute of Science, Rehovot, Israel; tba). Auskunft: Susanne Kling, Tel. 089 30622-221, susanne_kling@psych.mpg.de. (Binder, Chen, Keck)
Di, 23.01. 16:00 bis 17:00 2 CME-Punkte	Perinataalkonferenz am Perinatalzentrum München Harlaching Ort: Kinderklinik, Konferenzraum 1.192, Sanatoriumsplatz 2. Veranstalter: Klinik für Neonatologie, Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe. Programm: Aktuelle Fallvorstellungen und wissenschaftlicher Vortrag mit Bezug auf die vorgestellten Fälle, gemeinsame Diskussion. Auskunft: Ackermann, Tel. 089 6210-6307, Fax 089 6210-6307, kilian.ackermann@klinikum-muenchen.de. (Ackermann)

Mittwoch, 24. Januar 2018

Mi, 24.01. 07:15 bis 08:00 1 CME-Punkt	Sakrale Neuromodulation Ort: Chirurgische Klinik München Bogenhausen, Denninger Str. 44, Konferenzraum 1. OG. Veranstalter: Prof. Dr. Thomas Hüttl. Programm: Fortbildung Beckenbodenzentrum: Sakrale Neuromodulation. Auskunft: Jandl, Tel. 089 927941629, jandl@chkmb.de. (Markovsky, Durner)
Mi, 24.01. 08:00 bis 09:00 2 CME-Punkte	MRT-Technik Ort: Klinikum Neuperlach, Röntgen-Demo-Raum, Hs. A, EG R4151. Veranstalter: Radiologie. Referent: Dr. Anna Grabs (Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin, Klinikum Neuperlach). Auskunft: Zeugfang, Tel. 089 6794-2983, steffi.zeugfang@klinikum-muenchen.de. (Rieber-Brambs, Lange)

Seminar zum Antikorruptionsgesetz im Gesundheitswesen (§ 229 a und b StGB)

Samstag, 3. Februar 2018, 11 Uhr bis ca. 15 Uhr
Türkenstraße 7, München
Erdgeschoss, Seminarräume DEHOGA

Stehen Ärzte unter Generalverdacht?**Referenten und Podiumsteilnehmer:**

- Oberstaatsanwalt Alexander Badle (Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt/M.)
- Rechtsanwalt Emil Brodski (Medizin- und Gesellschaftsrecht)
- Dr. Christian Sack (Niedergelassener Facharzt, Partner im medicum. Tegernsee)
- Rechtsanwalt Peter J. Guttmann (Veranstalter, Strafverteidiger)

Zum Thema: Mangels (höchstrichterlicher) Rechtsprechung besteht auf diesem Gebiet eine große Verunsicherung bei Ärzten und Heilberufen. Mit diesem Seminar sollen die Teilnehmer über das neue Gesetz informiert und Lösungsansätze für anstehende Probleme erarbeitet werden. Eines der zentralen Themen wird die „Zuweisung“ von Patienten sein, was sehr schnell in die Strafbarkeit der Justiz führen kann.

Anmeldung und weitere Informationen: RA Peter J. Guttmann, E-Mail anwalt@guttmann-office.de, Fax 089 551967722

Teilnahmegebühr: 50 € auf das Konto RA Peter J. Guttmann, HypoVereinsbank, IBAN DE700202700035910999

Begrenzte Teilnehmerzahl: Registrierung erfolgt nach Eingang der Teilnahmegebühr. (Bei Überbuchung erfolgt Benachrichtigung und Rückerstattung des Betrags.)

Fortbildungspunkte der Ärztekammer sind beantragt.

**AGUB Grundkurs
Uro-Gynäkologie**

Anmeldung unter
[www.if-kongress.de/
veranstaltungen](http://www.if-kongress.de/veranstaltungen)

02.-03.02.2018 | München

Wissenschaftliche Leitung

Dr. Stefan Albrich | Prof. Dr. Christian Dannecker
PD Dr. Katharina Jundt | Prof. Dr. Ursula Peschers

Veranstaltungsort

Klinikum der Universität München
Klinik- und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Klinikum Innenstadt, Hörsaal | Maistr. 11 | 81377 München

Mi, 24.01. 14:00 bis 15:00 1 CME-Punkt	Toxikologische Mittwochrunde Ort: Klinikum r. d. Isar, Seminarraum Station T1a. Veranstalter: Abteilung für Klinische Toxikologie und Giftnotruf München. Programm: R. Stich: Antidote bei europäischen Vipern. Auskunfts: Tel. 089 41402241, Fax 089 41404789, tox-sekretariat@mri.tum.de. (Eyer, Pfab)
Mi, 24.01. 16:30 bis 20:00 4 CME-Punkte	4. EKG- und Rhythmologieworkshop am Klinikum Harlaching Ort: Hörsaal im Krankenhaus für Naturheilweisen auf dem Gelände des Klinikums. Veranstalter: Klinik für Kardiologie, Klinikum Harlaching, Prof. H. Kühl, Dr. E. Glück. Programm: EKG-Training, Interventionelle Therapie von Vorhofflimmern und ventrikulären Rhythmusstörungen, Update Herzschrittmacherkontrolle, ICD-Therapie 2018 (siehe Anzeige). Auskunfts: Doreen Strauß, Tel. 089 6210-2780, Fax 089 6210-2782, kardiologie.kh@klinikum-muenchen.de. Anmeldung erforderlich. (Glück, Kühl)
Mi, 24.01. 17:00 bis 18:30	I. Diskussionsforum Gastrointestinale Onkologie, Neue Wege in der Diagnostik und Therapie gastrointestinaler Tumoren – was können wir leisten? Ort: Klinikum r. d. Isar, Hörsaal C. Veranstalter: Klinikum r. d. Isar der TUM. Programm: Endoskopische Diagnostik und Therapie GI Tumoren; Moderne Chirurgie am MRI; Individualisierte Chemotherapiekonzepte; Lokalablativ Therapiemöglichkeiten; Komplementäre Behandlungsmöglichkeiten; Diskussion. (Lorenzen, Algül)
Donnerstag, 25. Januar 2018	
Do, 25.01. 07:30 bis 08:15 1 CME-Punkt	Klinische Fortbildung für Orthopädie, Sportorthopädie und Unfallchirurgie Ort: Klinikum r. d. Isar, Hörsaal B, Pavillon. Veranstalter: Klinik für Orthopädie und Sportorthopädie; Klinik für Unfallchirurgie. Programm: Dr. Weusten: Implantatmaterialien O & U. Auskunfts: Dr. H. Mühlhofer, heinrich.muehlhofer@mri.tum.de. (von Eisenhart-Rothe, Imhoff, Biberthaler)
Do, 25.01. 18:00 bis 19:30 3 CME-Punkte	Interdisziplinäre Schmerzkonferenz und Fortbildung Ort: Dermatologische Klinik, Frauenlobstr. 9-11, Kleiner Hörsaal. Veranstalter: Schmerzambulanzen u. -tageskliniken der LMU u. d. StKM. Programm: Patientenvorstellung und Fortbildung; Ltg.: Azad, Fritsch, Plenz, Irnich, Kraft, Steinberger, Winkelmann, Schöps. Auskunfts: Prof. Dr. S. Azad, S. Fritsch, Tel. 089 440074464, 089 67942752, peter.schoeps@klinikum-muenchen.de. (Azad, Fritsch, Schöps)
Samstag, 27. Januar 2018	
Sa, 27.01. 09:00 bis 14:00 5 CME-Punkte	17. Münchner Endokrines Symposium Ort: Rotkreuzklinikum München, Großer Hörsaal der Schwesternschaft. Veranstalter: Förderverein Münchner Endokrines Symposium e.V. Programm: Session 1: Diabetes; Session 2: Knochen; Session 3: Hypophyse und Nebenniere; Session 4: Schilddrüse. Auskunfts: Raths, Tel. 089 4140 2041, gabriele.raths@mri.tum.de. (Müller)
Montag, 29. Januar 2018	
Mo, 29.01. 07:15 bis 08:15 1 CME-Punkt	Montagsfortbildung Ort: Klinikum Großhadern, Hörsaal VI. Veranstalter: Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Gefäß- und Transplantationschirurgie. Programm: Chirurgische Fortbildung: Chirurgische Therapie des cholangiozellulären Karzinoms. Auskunfts: Silvia Marth, Tel. 089 4400-75461, mecum_chir@med.uni-muenchen.de. (Werner, Angele)
Mo, 29.01. 18:30 bis 20:00 2 CME-Punkte	Kognitive Störungen bei Brustkrebspatientinnen (Chemobrain) Ort: Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie/Psychoonkologie, Langerstr. 3, Bibliothek. Veranstalter: Projektgruppe Psycho-Onkologie am Tumorzentrum München. Programm: Dr. Kerstin Hermelink (LMU, Campus Großhadern): Ergebnisse aus ihrer Studie zu Chemobrain bei Brustkrebspatientinnen. Diskussion. Auskunfts: Caspari, Tel. 08092 82-2684, Fax 08092-2672, cornelia.caspari@klinik-ebe.de. (Pouget-Schors, Caspari)
Mittwoch, 31. Januar 2018	
Mi, 31.01. 08:00 bis 09:00 2 CME-Punkte	Pulmonale Tuberkulose Ort: Klinikum Neuperlach, Röntgen-Demo-Raum, Hs. A, EG R4151. Veranstalter: Radiologie. Referentin: Katarzyna Kolomanski (Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin, Klinikum Neuperlach). Auskunfts: Zeugfang, Tel. 089 6794-2983, steffi.zeugfang@klinikum-muenchen.de. (Rieber-Brambs, Lange)
Mi, 31.01. 14:00 bis 15:00 1 CME-Punkt	Toxikologische Mittwochrunde Ort: Klinikum r. d. Isar, Seminarraum Station T1a. Veranstalter: Abteilung für Klinische Toxikologie und Giftnotruf München. Programm: S. Keller: Kontrastmittelnephropathie. Auskunfts: Tel. 089 41402241, Fax 089 41404789, tox-sekretariat@mri.tum.de. (Eyer, Pfab)

Mi, 31.01. 16:15 bis 17:00 1 CME-Punkt	Fortbildungskolloquium: Selfies, die unter die Haut gehen – Apps in der Krebsprävention Ort: Frauenlobstr. 9-11, Kleiner Hörsaal, 1. OG. Veranstalter: Klinik für Dermatologie und Allergologie, LMU. Referent: Titus J. Brinker (Universitätsklinik Heidelberg). Auskunfts: Herrmann, Tel. 089 4400-56063, petra.herrmann@med.uni-muenchen.de. (Berking)
Mi, 31.01. 17:30 bis 19:45 3 CME-Punkte	Neurobiologisches Kolloquium Wintersemester 2017/2018: Autoantikörper und Neuroimmunologie: Was gibt es Neues? Ort: Klinikum Großhadern, Hörsaal I. Veranstalter: Neurologische Klinik der LMU. Programm: Dr. Thaler: Klinisches Spektrum und Therapie GAD-AK-assoziiierter neurologischer Erkrankungen; Prof. Vincent: Perspektive on antibody-mediated neurological diseases. Auskunfts: Corinna Mader, Tel. 089 4400-76678, Fax 089 4400-76673, corinna.mader@med.uni-muenchen.de. (Dieterich, Bötzel)
Mi, 31.01. 18:15 bis 19:15 1 CME-Punkt	Radiologisches Forum Ort: Klinikum r. d. Isar, Hörsaal C. Veranstalter: Institut für Radiologie. Programm: Inzidentelle Befunde in der muskuloskelettalen Radiologie und deren klinische Bedeutung. Auskunfts: Prof. Dr. E. Rummeny, Tel. 089 4140-2621, ingrid.neumann@tum.de. (Rummeny, Gaa)
Freitag, 2. Februar 2018	
Fr, 02.02. 07:30 bis 08:30 1 CME-Punkt	Fortbildung Orthopädie - Unfallchirurgie Ort: Krankenhaus Barmherzige Brüder, Schulungsraum B/GG.59. Veranstalter: Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie. Programm: C. Saracel: Ischiofemorales Impingement nach HTP – was nun? Auskunfts: Dr. Köllnberger, Tel. 089 1797-2502, Fax 089 1797-2530, michael.koellnberger@barmherzige-muenchen.de. (Plötz, Köllnberger, Müller-Reiland)

Besuchen Sie die Internetseite des ÄKBV: www.aekbv.de

Ernährungsmediziner/in DAEM/DGEM®

Ärztliche Fortbildung der Deutschen Akademie
für Ernährungsmedizin (DAEM) e.V.
nach dem Curriculum der Bundesärztekammer
(100 Std.)

**Kompaktkurse
Ernährungsmedizin**
vom 12.–22. Juli 2018 in München

**Spezialseminare
Probleme der Mangelernährung**
vom 16.–17.03.2018 in Essen

**Therapie der Adipositas
Grad II und III**
vom 15.–16.06.2018 in Fürth

Weitere Infos und Anmeldung unter:
www.daem.de
Reichsgrafenstr. 11
79102 Freiburg
E-Mail: info@daem.de

Samstag, 3. Februar 2018

Sa, 03.02.
09:00
bis 14:30
6 CME-Punkte

Neurologie für die Praxis
Ort: Klinikum rechts der Isar Hörsaal A. Veranstalter: Klinik für Neurologie. Programm: Schlaganfallbehandlung; Verkehrsmedizinische Aspekte in der Neurologie; seltene erb. Erkrankungen; Morbus Parkinson; Aktuelle Entwicklung in der Therapie der MS; DD atypische interzerebrale Blutungen; Funktionelle Störungen in der Neurologie. Auskunft: B. Süß-Sollweck, Tel. 089 4140 4600, Fax 089 4140 7681, b.suess@tum.de. Anmeldung erforderlich. (Hemmer)

Dienstag, 6. Februar 2018

Di, 06.02.
09:00
bis 16:15

Fachtagung Migration und Sucht
Ort: Klinik für Psychiatrie u. Psychother., Nußbaumstr. 7. Veranstalter: Bay. Akademie für Sucht- u. Gesundheitsfragen. Programm: Schwerpunkt Jugend und Frauen, Beratung, Behandlung und Prävention. Auskunft: Dr. Beate Erbas, bas@bas-muenchen.de. Teilnahmegebühr: 60 Euro. Anmeldung erforderlich. Anmeldeschluss: 23.01.2018. (Erbas, Kutscher, Arnold)

Kurse allgemein

Samstag, 27. Januar 2018

Sa, 27.01.
09:00
bis So, 28.01.
18:00

Ausbildungsbeginn „Zusatzbezeichnung Akupunktur“, zertifiziert durch die Ärztekammer
Ort: Gesundheitszimmer, Landsbergerstr. 155, Haus 2. Veranstalter: SMS – Int. Gesellschaft für Chinesische Medizin e.V. Programm: 200 UE (Wochenendkurse), Dauer ca. 24 Monate. Zusätzlich bieten wir ein umfangreiches Ausbildungsangebot für die gesamte Chinesische Medizin; Information und Buchung über www.tcm.edu. Auskunft: Tel. 089 20083691, Fax 089 80047691, sms@tcm.edu. Teilnahmegebühr: 355 Euro. Ermäßigt 275 Euro. Anmeldung erforderlich. (Nögel)

Kurse Psychiatrie/Psychotherapie

Freitag, 9. Februar 2018

Fr, 09.02.
15:00
bis So, 20.01.
13:00
160 CME-Punkte

Analytische Selbsterfahrungsgruppe an Wochenenden 160 Std
Ort: München. Veranstalter: Münchner Arbeitsgemeinschaft für Psychoanalyse e.V., MAP. Programm: Leitung: Dr. phil. Lilian Otscheret-Tschebener, weitere Informationen: www.psychoanalyse-map.de. Auskunft: Katharina Friedrich, Tel. 089 2715966, Fax 089 2717085, friedrich@psychoanalyse-map.de. Teilnahmegebühr: 2400 Euro. Anmeldung erforderlich. Anmeldeschluss: 15.01.2018. (Friedrich)

Freitag, 16. Februar 2018

Fr, 16.02.
17:00
bis 20:15
6 CME-Punkte

Balintgruppe am Freitag
Ort: Praxis Dr. Heisig, Kurfürstenstr. 19. Veranstalter: Lehrinstitut für Psychotherapie und Psychoanalyse München LPM gGmbH. Programm: 14.00 – 17.15 Uhr, weitere Termine 16.3., 13.4., 18.5., 15.6., 13.7., 14.9., 12.10., fortlaufend. Weitere Balintgruppen an allen Wochentagen. Termine unter www.lpm-muenchen.de. Auskunft: LPM gGmbH, Tel. 089 42017592, Fax 089 42017593, info@lpm-muenchen.de. Teilnahmegebühr: 480 Euro. Ermäßigt 460 Euro. Anmeldung erforderlich. Anmeldeschluss: 20.01.2018. (Heisig)

Freitag, 30. März 2018

Fr, 30.03.
10:00
bis So, 01.04.
13:30
90 CME-Punkte

Tiefenpsychologisch/analytische Selbsterfahrungsgruppe
Ort: LPM Seminarräume, Reisingerstr. 4. Veranstalter: LPM gGmbH Lehrinstitut für Psychotherapie und Psychoanalyse München. Programm: weitere Termine: 18.05. – 20.05., 27.07. – 29.07., 14.09. – 16.09., 30.11. – 02.12.2018, 11.01. – 13.01., 15.03. – 17.03., 03.05. – 05.05.2019 www.lpm-muenchen.de. Auskunft: LPM gGmbH, Tel. 089 42017592, Fax 089 42017593, info@lpm-muenchen.de. Teilnahmegebühr: 2500 Euro. Anmeldung erforderlich. Anmeldeschluss: 03.02.2018. (Mattke)

Fallbesprechungen

Montag

Mo, monatl.
08:00
bis 09:00
2 CME-Punkte

Klinisch pathologische Fallkonferenz
Ort: Besprechungsraum Kreißsaal 1.263. Veranstalter: Frauenklinik und pathologisches Institut des städtischen Klinikum Harlaching. Programm: Pathologische Konferenz. Auskunft: Venus, Tel. 089 62102500, frauenklinik.kh@klinikum-muenchen.de. Termine: 08.01., 05.02., 05.03., 09.04. (Frangini, Kremer)

Fachkunde Psychoanalyse

für **Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, Zusatzbezeichnung Psychoanalyse für Ärzte**
in **Kooperation** mit der Süddeutschen Akademie für Psychotherapie, Bad Grönenbach

Diese Weiterbildung wendet sich an tiefenpsychologisch oder verhaltenstherapeutisch zugelassene KollegInnen, die die Fachkunde Psychoanalyse für die **KV-Zulassung** erwerben möchten.

Die Behandlung und Supervision erfolgt am Heimatort des Weiterbildungsteilnehmers. Die theoretische Fortbildung (Kasuistik und Behandlungsmethodik) erfolgt in Blockseminaren.

Termine **2018: 16.–18. März 2018** an der SAP in Bad Grönenbach
12.–14. Oktober 2018 am Lehr- und Forschungsinstitut der Deutschen Akademie für Psychoanalyse in München
Gebühr pro Block: 440,- € (25 UE)

Anrechnungsfähige Bausteine aus der Vergangenheit werden anerkannt.

Information und Anmeldung:

Lehr- und Forschungsinstitut der Deutschen Akademie für Psychoanalyse (DAP) e.V., Goethestraße 54, 80336 München, Tel: 089 539674/75 info@psychoanalyse-bayern.de, www.psychoanalysebayern.de, oder info@sueddeutsche-akademie.de

Mo, wöchentl.
08:00
bis 09:00
2 CME-Punkte

Montagsfortbildung
Ort: Besprechungsraum Kreißsaal 1.263. Veranstalter: Frauenklinik des städtischen Klinikum Harlaching. Programm: Wechselnde Fortbildungsthemen. Auskunft: Venus, Tel. 089 62102500, frauenklinik.kh@klinikum-muenchen.de. Termine: 15.01., 22.01., 29.01., 12.02. (Venus)

Mo, wöchentl.
08:15
bis 09:15
2 CME-Punkte

Interdisziplinäres Konsil Senologie/Gynäko-Onkologie
Ort: Klinik der LMU, Maistr. 11. Veranstalter: Prof. Mahner, Prof. Harbeck, Prof. Sommer. Programm: Prä- und postoperative Fallbesprechungen. Auskunft: Prof. Sommer, Tel. 089 4400-54578, Fax 089 4400-54547, harald.sommer@med.uni-muenchen.de. Termine: 08.01., 15.01. (Mahner, Harbeck)

Mo, wöchentl.
13:30
bis 14:15
2 CME-Punkte

Gefäßchirurgisch-angiologisch-radiologische Fallkonferenz
Ort: Klinikum Neuperlach, Röntgen-Demo-Raum. Veranstalter: Klinik für Gefäßchirurgie, Vasculäre und Endovaskuläre Chirurgie. Programm: Interdisziplinäre Fallkonferenz des Gefäßzentrums Neuperlach. Eigene Patienten können vorgestellt werden. Auskunft: R. Schulz, Tel. 089 6794-2591, Fax 089 6794-2724, gefaesschirurgie.kn@klinikum-muenchen.de. Termine: 08.01., 15.01., 22.01., 29.01. (Weidenhagen, Rieber-Brands, Palitzsch)

Mo, wöchentl.
16:00
bis 17:45
3 CME-Punkte

Pneumologisch-thoraxchirurgisches Tumorboard am Lungentumorzentrum Klinikum Bogenhausen
Ort: Klinikum Bogenhausen, Demonstrationsraum 1 der Radiologie. Veranstalter: Lungentumorzentrum Bogenhausen. Programm: Interdisziplinäre Besprechung von Patienten mit soliden Tumoren des Thorax und des Mediastinums. Eigene Patienten können vorgestellt werden. Auskunft: Dr. Benedikter, Tel. 089 92702281, Fax 089 92703563, pneumologie.kb@klinikum-muenchen.de. Termine: 08.01., 15.01., 22.01. (Benedikter, Meyer, Bodner)

Mo, wöchentl.
17:00
bis 19:00
3 CME-Punkte

Pneumologisches Kolloquium/Tumorboard thorakale Onkologie
Ort: Medizinische Klinik Innenstadt, Großer Hörsaal. Veranstalter: Abteilung Pneumologie, Lungentumorzentrum München. Programm: Fallvorstellungen von Patienten mit pneumologisch-thoraxchirurgischen Fragestellungen, interdisziplinär mit Asklepios-Fachklinik Gauting und allen beteiligten Instituten/Kliniken der LMU. Auskunft: Andrea Fritzsche, Tel. 089 4400-52550, Fax 089 4400-54905, pneumologie@med.uni-muenchen.de. Anmeldung erforderlich. Termine: 08.01., 22.01., 05.02., 19.02. (Huber)

Mo, 14-tägl.
17:30
bis 19:00
3 CME-Punkte

Interdisziplinäre Tumorkonferenz am Chirurgicalen Klinikum München Süd
Ort: Am Isarkanal 30, Röntgen-Besprechungsraum, 4. OG. Veranstalter: Chirurgisches Klinikum München Süd. Programm: Fallbesprechungen. Eigene Patienten können vorgestellt werden. Auskunft: M. Ohlberger, Tel. 089 72440-224, Fax 089 72440-435, martina.ohlberger@artemed.de. Termine: 15.01., 29.01., 12.02., 26.02. (Mussack, Gross, Ley)

Dienstag

Di, wöchentl.
07:30
bis 08:15
1 CME-Punkt

Mammaboard
Ort: Klinikum r. d. Isar, Frauenklinik. Veranstalter: Frauenklinik der TU. Programm: Besprechung gynäkologisch-onkologischer Fälle. Termine: 09.01., 16.01., 23.01., 30.01. (Kiechle)

Di, wöchentl. 07:30 bis 10:30 4 CME-Punkte	Interdisziplinäre Tumorkonferenz des Brustzentrums und Gynäkologischen Zentrums Ort: Frauenklinik, Taxisstr. 3, Inforaum 3. OG. Veranstalter: Onkologisches Zentrum Frauenklinik. Programm: Fallbesprechungen onkologischer Patienten im interdisziplinären Team. Auskunft: Claudia Olzinger, Tel. 089 1303-3797, Fax 089 1303-3623, claudia.olzinger@swmbrk.de. Anmeldung erforderlich. Termine: 09.01., 16.01., 23.01., 30.01. (Braun, Pölcher)
Di, wöchentl. 13:15 bis 14:00 1 CME-Punkt	Journal Club Ort: Röntgen-Demonstrationsraum, Haus A. Veranstalter: Klinik für Endokrinologie, Diabetologie, Angiologie und Innere Medizin, Notfallzentrum am Klinikum Neuperlach. Programm: Vorstellung und Diskussion aktueller Publikationen aus den Bereichen Endokrinologie, Diabetologie, Angiologie, allgemeine Innere Medizin und Notfallmedizin. Auskunft: Prof. Dr. Klaus-Dieter Palitzsch, Tel. 089 6794-2401, Fax 089 6794-2853, klaus-dieter.palitzsch@klinikum-muenchen.de. Termine: 09.01., 16.01., 23.01., 30.01. (Palitzsch)
Di, wöchentl. 16:15 bis 17:00 2 CME-Punkte	Tumorkonferenz des Darmzentrums Klinikum Dritter Orden Ort: Menzinger Str. 44, Konferenzraum Radiologie. Veranstalter: Darmzentrum Klinikum Dritter Orden. Programm: Interdisziplinäre Besprechung von Patienten mit kolorektalen Karzinomen. Eigene Patienten können vorgestellt werden, Anmeldung 1 Tag vor Veranstaltung erbeten. Auskunft: A. Simon, Tel. 089 17951298, Fax 089 17959931298, onkologie@dritter-orden.de. Termine: 09.01., 16.01., 23.01. (Krenz, Eigler)
Di, wöchentl. 16:15 bis 17:00 2 CME-Punkte	Tumorkonferenz des Onkologischen Zentrums Klinikum Dritter Orden Ort: Menzinger Str. 44, Konferenzraum Radiologie. Veranstalter: Onkologisches Zentrum. Programm: Besprechung von Patienten mit GI-, Pankreas-, Schilddrüsen-, Lungentumoren und hämatol. Neoplasien. Eigene Patienten können vorgestellt werden, Anmeldung 1 Tag vor Veranstaltung erbeten. Auskunft: A. Simon, Tel. 089 17951298, Fax 089 17959931298, onkologie@dritter-orden.de. Termine: 09.01., 16.01., 23.01. (Krenz, Eigler, Weidenhöfer)
Di, wöchentl. 16:15 bis 17:15 2 CME-Punkte	Endokrine Konferenz Ort: Klinikum r. d. Isar. Veranstalter: Schilddrüsenzentrums, Zentrum Neuroendokrine Tumoren. Programm: Vorstellung aktueller Fälle von Patienten mit endokrinen Tumorerkrankungen. Auskunft: Pratsch, Tel. 089 4140-2961, e.pratsch@mri.tum.de. Termine: 09.01., 16.01. (Scheidhauer, Martignoni)
Di, wöchentl. 16:45 bis 17:45 2 CME-Punkte	Gastrointestinale Tumorkonferenz Ort: Klinikum Großhadern, Röntgen B, Demoraum. Veranstalter: Chir., Gastro., Nuk., Onko., Palliativmed., Patho., Radio., Strahlenther. Programm: Eigene Patienten können vorgestellt werden. Bei gewünschter Begutachtung externer Bildgebung bitte diese zeitnah versenden. Für Anmeldeprocedere bitte vorab Kontaktaufnahme. Auskunft: Alexander Voigt, Tel. 089 4400-78008, giboard@med.uni-muenchen.de. Anmeldung erforderlich. Termine: 09.01., 16.01., 23.01., 30.01. (Heinemann)

Zum Verlag: www.zuckschwerdtverlag.de

Mittwoch	
Mi, wöchentl. 07:30 bis 08:15	Endokrinologisches Board (inkl. Endometriose/Osteoporose) Ort: Klinikum r. d. Isar, Frauenklinik. Veranstalter: Klinik für Frauenheilkunde der TU. Programm: Besprechung aktueller gynäkologisch-endokrinologischer Fälle. Termine: 10.01., 17.01., 24.01., 31.01. (Kiechle, Seifert-Klauss)
Mi, wöchentl. 08:15 bis 10:15 3 CME-Punkte	Interdisziplinäre Tumorkonferenz des Brustzentrums und Gynäkologischen Zentrums Klinikum Dritter Orden Ort: Klinikum Dritter Orden, Demonstrationsraum Radiologie. Veranstalter: Gynäkologie. Programm: Fallbesprechungen. Eigene Patienten können vorgestellt werden. Auskunft: Sekretariat Brustzentrum, Tel. 089 17952540, Fax 089 17951993, brustzentrum@dritter-orden.de. Termine: 10.01., 17.01., 24.01. (Himsel, v. Koch, Gabka)
Mi, wöchentl. 13:15 bis 14:00 1 CME-Punkt	Journal Club Ort: Röntgen-Demonstrationsraum, Haus A. Veranstalter: Klinik für Endokrinologie, Diabetologie, Angiologie und Innere Medizin, Notfallzentrum am Klinikum Neuperlach. Programm: Vorstellung und Diskussion aktueller Publikationen aus den Bereichen Endokrinologie, Diabetologie, Angiologie, allgemeine Innere Medizin und Notfallmedizin. Auskunft: Prof. Dr. Klaus-Dieter Palitzsch, Tel. 089 6794-2401, Fax 089 6794-2853, klaus-dieter.palitzsch@klinikum-muenchen.de. Termine: 10.01., 17.01., 24.01., 31.01. (Palitzsch)
Mi, monatl. 15:00 bis 16:45 4 CME-Punkte	Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz Stiglmaierplatz Ort: Löwenbräukeller, Nymphenburger Str. 2. Veranstalter: Dr. Kammermayer (Schmerzszentrum), Dr. Dr. Kleinhans. Programm: Praxisrelevante Schmerzsyndrome mit Patientenvorstellung. Eigene Fälle können vorgestellt werden. Auskunft: Kammermayer, Tel. 089 14332510, Fax 089 1433251251, kammermayer@ambulantes-schmerzszentrum.de. Termine: 10.01., 07.02., 07.03. (Kammermayer, Balzat, Kleinhans)
Mi, wöchentl. 15:30 bis 16:30 2 CME-Punkte	Tumorkonferenz des gynäkologischen Tumorzentrums München Süd des städtischen Klinikums Harlaching Ort: Klinikum Harlaching, Röntgen-Demonstrationsraum E.302. Veranstalter: Frauenklinik der städtischen Kliniken Harlaching und Neuperlach. Programm: Interdisziplinäre Fallbesprechung. Auskunft: Venus, Tel. 089 62102500, frauenklinik.kh@klinikum-muenchen.de. Termine: 10.01., 17.01., 24.01., 31.01. (Venus)
Mi, wöchentl. 15:45 bis 16:30 2 CME-Punkte	Interdisziplinäre onkologische Konferenz Ort: Klinikum Schwabing, Demoraum Röntgen A, Haus 14. Veranstalter: Klinik für Hämatologie, Onkologie, Immunologie und Palliativmedizin. Programm: Vorstellung und Diskussion aktueller onkologischer Fälle. Anmeldung empfohlen. Auskunft: Dr. M. Starck, Tel. 089 3068-2251, michael.starck@klinikum-muenchen.de. Termine: 10.01., 17.01., 24.01., 31.01. (Wendtner, Starck)
Mi, wöchentl. 16:00 bis 17:00 2 CME-Punkte	Angiologisches Kolloquium Ort: Med. Poliklinik, Demo Raum, Radiologie. Veranstalter: Med. IV, Angiologie, Gefäßzentrum. Programm: Interdisziplinäre Fallkonferenz mit Angiologen, Gefäßchirurgen, Radiologen zu angiologischen Problemen. Eigene Fälle können diskutiert werden. Externe Teilnehmer bitte tel. anmelden. Auskunft: Klammroth, Tel. 089 4400 53509, Fax 089 4400 54494, baerbel.klammroth@med.uni-muenchen.de. Termine: 10.01., 17.01., 24.01., 31.01. (Hoffmann, Banafsche, Treitl)
Mi, wöchentl. 16:00 bis 17:00 2 CME-Punkte	Tumorkonferenz des Darmzentrums Krankenhaus Barmherzige Brüder Ort: Krankenhaus Barmherzige Brüder, Röntgendemoraum. Veranstalter: Darmzentrum am Krankenhaus Barmherzige Brüder. Programm: Vorstellung und Diskussion aktueller Fälle mit kolorektalem Karzinom und anderen gastrointestinalen Tumorerkrankungen. Niedergelassene Kollegen sind eingeladen. Auskunft: Prof. Dr. C. Rust, Tel. 089 1797-2401, Fax 089 1797-2420, gastro@barmherzige-muenchen.de. Termine: 10.01., 17.01., 24.01., 31.01. (Rust, Spatz)
Mi, wöchentl. 16:00 bis 17:30 3 CME-Punkte	Tumorkonferenz Darm- und Pankreaszentrum und Hämatologie/Onkologie am Rotkreuzklinikum Ort: Rotkreuzklinikum, Nymphenburger Str. 163, Konferenzraum. Veranstalter: Prof. Dr. W. Thasler, Prof. Dr. M. Bajbouj, Prof. Dr. M. Hentrich. Programm: Vorstellung und Diskussion aktueller Fälle mit kolorektalem Karzinom, Pankreaskarzinom und hämato-onkologischen Erkrankungen; eigene Patienten können vorgestellt werden. Auskunft: Dr. F. Treitschke, Tel. 089 1303-2553, frank.treitschke@swmbrk.de. Termine: 10.01., 17.01., 24.01., 31.01. (Thasler, Treitschke)

München und die Neurochirurgie

von Oskar J. Beck

Als Zeitzeuge beschreibt Prof. Dr. O. J. Beck die Entwicklung der Neurochirurgie von der kleinen „Privatklinik“ am Beethovenplatz zu einer der weltweit größten neurochirurgischen Kliniken unter Prof. Dr. F. Marguth.

88 Seiten, 170 x 220 mm, über 100 meist farbigen Abbildungen, Paperback, ISBN 978-3-86371-215-0

14,90 €

www.zuckschwerdtverlag.de

Mi, wöchentl. 16:00 bis 18:00 3 CME-Punkte	Interdisziplinäre Wundkonferenz: Chronische und Problemwunden Ort: Klinikum r. d. Isar, Trogerstr. 18, Hörsaal der Pathologie. Veranstalter: Klinik für Plastische Chirurgie und Handchirurgie. Programm: Vorstellung und Diskussion aktueller Fälle. Eigene Patienten können vorgestellt werden. Anmeldung bis 5 Tage vor Veranstaltungsbeginn. Auskunft: Plastische Ambulanz, Tel. 089 4140-2176, Fax 089 4140-7480, mri.wundkonferenz@mri.tum.de. Termine: 10.01., 24.01., 07.02., 21.02. (Machens, Biedermann, Eckstein)	Do, wöchentl. 16:00 bis 18:00 3 CME-Punkte	Interdisziplinäre Tumorkonferenz am Helios Klinikum München West Ort: Helios Klinikum München West, Röntgen-Demoraum, Neubau, EG. Veranstalter: Darmzentrum Pasing. Programm: Interaktive Fallvorstellung von Patienten mit Tumorerkrankungen und Therapiebesprechung. Niedergelassene Kollegen sind (auch zur Vorstellung eigener Fälle) eingeladen. Auskunft: Tel. 089 88922374, Fax 089 88922411, brigitte.mayinger@helios-kliniken.de. Termine: 11.01., 18.01., 25.01. (Mayinger, Bieleesch)
Mi, wöchentl. 16:30 bis 17:30 2 CME-Punkte	Interdisziplinäre Tumorkonferenz, Abdominalzentrum Neuperlach Ort: Klinikum Neuperlach, Röntgen-Demo Raum, Hs. A, EG R4151. Veranstalter: Tumorzentrum München Süd. Programm: Vorstellung und interdisziplinäre Diskussion aktueller Fälle von Tumoren des Gastrointestinaltraktes. Niedergelassene Kollegen sind eingeladen. Auskunft: Prof. Dr. M. Karthaus, Tel. 089 6794-2651, Fax 089 6794-2448, cornelia.ludwig@klinikum-muenchen.de. Termine: 10.01., 17.01., 24.01., 31.01. (Karthaus, Nüssler, Dollhopf)	Do, wöchentl. 16:30 bis 18:00 3 CME-Punkte	Interdisziplinäres Tumorboard/Leberboard Onkologisches Zentrum Klinikum Bogenhausen Ort: Klinikum Bogenhausen, Demonstrationsraum der Radiologie U1. Veranstalter: Abdominalzentrum, Städt. Klinikum München. Programm: Interdisziplinäre Besprechung von Patienten mit soliden Tumoren und Lebertumoren, Schwerpunkt gastroenterologische und urologische Patienten. Eigene Patienten können vorgestellt werden. Auskunft: Fuchs, Tel. 089 9270-2061, Fax 089 9270-2486, martin.fuchs@klinikum-muenchen.de. Termine: 11.01., 18.01., 25.01., 01.02. (Fuchs)
Mi, wöchentl. 17:00 bis 18:00 2 CME-Punkte	Hepatologisches Kolloquium Ort: Krankenhaus Barmherzige Brüder, Röntgendemoraum. Veranstalter: Abteilung Innere Medizin I. Programm: Interdisziplinäre Diskussion hepatologischer Fälle. Klinische Vorstellung, histologische Befundbesprechung, Therapieplanung. Niedergelassene Kollegen sind eingeladen. Auskunft: Prof. Dr. C. Rust, Tel. 089 1797-2401, Fax 089 1797-2420, gastro@barmherzige-muenchen.de. Termine: 10.01., 17.01., 24.01., 31.01. (Rust, Poremba)	Do, wöchentl. 16:45 bis 17:45 2 CME-Punkte	Gastrointestinale Tumorkonferenz Ort: Klinikum Großhadern, Röntgen B, Demoraum. Veranstalter: Chir., Gastro., Nuk., Onko., Palliativmed., Patho., Radio., Strahlenther. Programm: Eigene Patienten können vorgestellt werden. Bei gewünschter Begutachtung externer Bildgebung bitte diese zeitnah versenden. Für Anmeldeprocedere bitte vorab Kontaktaufnahme. Auskunft: Alexander Voigt, Tel. 089 4400-78008, giboard@med.uni-muenchen.de. Anmeldung erforderlich. Termine: 11.01., 18.01., 25.01., 01.02. (Heinemann)
Mi, wöchentl. 16:00 bis 17:30 3 CME-Punkte	Interdisziplinäres hepatobiliäres Kolloquium mit Indikationsbesprechung zur Lebertransplantation Ort: Klinikum Großhadern, Konferenzraum H5. Veranstalter: Chirurgische Klinik und Leber Centrum München. Programm: Kolloquium mit Indikationsbesprechung zur Lebertransplantation. Auskunft: Prof. Dr. Markus Guba, Tel. 089 44000, markus.guba@med.uni-muenchen.de. Anmeldung erforderlich. Termine: 10.01., 17.01., 24.01., 31.01. (Gerbes, Guba, Eser, Rehm)	Do, wöchentl. 17:00 bis 18:00 2 CME-Punkte	Interdisziplinäres Tumorboard Ort: Isarklinikum München. Veranstalter: Interdisziplinäres Viszeralzentrum. Programm: Fallbesprechung onkologischer Patienten. Auskunft: Interdisziplinäres Viszeralzentrum Isarklinikum, Tel. 089 1499038300, Fax 089 1499038305, tumorboard@isarklinikum.de. Termine: 04.01., 11.01., 18.01., 25.01. (Seidl, Heitland, Bader)
Donnerstag			
Do, wöchentl. 07:30 bis 08:15 1 CME-Punkt	Tumorboard Ort: Klinikum r. d. Isar, Frauenklinik. Veranstalter: Klinik für Frauenheilkunde, TU. Programm: Besprechung aktueller gynäkologisch-onkologischer Fälle. Termine: 11.01., 18.01., 25.01., 01.02. (Kiechle)	Do, monatl. 18:00 bis 19:00 2 CME-Punkte	Adipositasboard Ort: Besprechungsraum, AMC-WolfartKlinik. Veranstalter: Zentrum für Adipositas- und Metabolische Chirurgie, WolfartKlinik. Programm: Interdisziplinäre Fallbesprechung. Eigene Patienten können nach Anmeldung vorgestellt werden. Niedergelassene Kollegen sind eingeladen. Auskunft: Schmid, Tel. 089 85874925, schmid@wolfartklinik.de. Anmeldung erforderlich. Termine: 11.01., 15.02. (Meyer, Son, Kühne-Eversmann)
Do, wöchentl. 08:00 bis 09:30 2 CME-Punkte	Interdisziplinäre Herzteamsitzung: kardiologische, kardiochirurgische, kardiopneumologische Konferenz mit Fallbeispielen Ort: Klinik Augustinum, Wolkerweg 16, Konferenzraum der Ärzte. Veranstalter: Klinik Augustinum und Herzchirurgische Klinik Großhadern. Programm: Herzteamsitzung mit interdisziplinärer Fallbesprechung. Fallvorstellung niedergelassener Kardiologen sind willkommen (in diesem Fall bitte Voranmeldung inkl. Bildmaterial). Auskunft: Dr. Markus Füller, Tel. 089 7097-0, Fax 089 7097-1137, fueller@med.augustinum.de. Termine: 11.01., 18.01., 11.01., 18.01. (Block)	Do, wöchentl. 19:00 bis 21:00 3 CME-Punkte	Interdisziplinäre Tumorkonferenz des Brustzentrums am Englischen Garten Ort: Besprechungsraum der Frauenklinik Dr. Geisenhofer GmbH. Veranstalter: Brustzentrum am Englischen Garten. Programm: Vorstellung aktueller Fälle von Patientinnen des Brustzentrums. Eigene Fälle können nach Anmeldung vorgestellt werden. Auskunft: Brunner, Tel. 089 3831 108, Fax 089 3831 178, brunner@geisenhoferklinik.de. Anmeldung erforderlich. Termine: 11.01., 18.01., 25.01., 01.02. (Heitmann)
Do, wöchentl. 09:00 bis 10:00 2 CME-Punkte	SarkUM II - Interdisziplinäre Konferenz für Knochen- und Weichteiltumoren Ort: Klinikum Großhadern, Demoraum Röntgen-A, Ebene 0, Würfel EF. Veranstalter: Klinik für Orthopädie, Physikalische Medizin und Rehabilitation, LMU, Großhadern. Programm: Interdisziplinäre Besprechung von Patienten mit Knochen und Weichteiltumoren. Auskunft: Prof. Dr. Dürr, Tel. 089 440076782, Fax 089 440076780, cindy.nawroth@med.uni-muenchen.de. Termine: 11.01., 18.01., 25.01., 01.02. (Dürr)	Freitag	
Do, wöchentl. 15:00 bis 17:00 3 CME-Punkte	Interdisziplinäres Konsil Senologie/Gynäko-Onkologie Großhadern Ort: Klinikum Großhadern, U3 Besprechungsraum. Veranstalter: Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe. Programm: Fallbesprechungen. Auskunft: Dr. Rachel Würstlein, Tel. 089 4400-0, rachel.wuerstlein@med.uni-muenchen.de. Termine: 11.01., 18.01., 25.01. (Mahner, Harbeck, Würstlein)	Fr, wöchentl. 07:30 bis 08:15 1 CME-Punkt	Mammaboard 2 Ort: Klinikum r. d. Isar, Frauenklinik. Veranstalter: Klinik für Frauenheilkunde, TU. Programm: Besprechung gynäkologisch-onkologischer Fälle. Termine: 12.01., 19.01., 26.01., 02.02. (Kiechle)

**Meldeschluss für Heft 2:
Donnerstag, 11. Januar 2018,
12.00 Uhr**

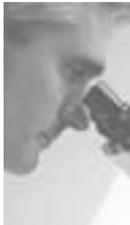


**MÄÄ
digital**

Wenn Sie die „Münchner Ärztlichen Anzeigen“ künftig lieber nur noch in digitaler Form lesen möchten, schreiben Sie bitte eine E-Mail an info@aekbv.de mit dem Betreff „Umstellung MÄÄ auf Online-Version“. Bitte geben Sie dabei unbedingt Ihren Namen, Ihr Geburtsdatum und Ihre Postadresse an.

Wir beraten Sie bei Ihren Publikationsplänen.
Nehmen Sie Kontakt zu uns auf:

Telefon: 089 894349-0
Mail: info@zuckschwerdtverlag.de



ANZEIGEN | Gültig ist die Preisliste Nr. 9 vom 1. Juli 2014

Sie können Ihren Anzeigenauftrag per Post, E-Mail, als Fax oder online aufgeben. Die entsprechenden Formulare finden Sie im Internet unter www.zuckschwerdtverlag.de > Zeitschriften. Für Einhefter und Beilagen wenden Sie sich bitte direkt an den Verlag (Telefon: 089-89 43 49-0, Fax: 089-89 43 49-50, E-Mail: post@zuckschwerdtverlag.de).

STELLENANGEBOTE



Medizinische Versorgungszentren
Praxisklinik Dr. Schneiderhan & Kollegen
Wirbelzulenzenstr. München/Taufkirchen
Radiologie und Diagnosticum München/Taufkirchen

Weiterbildungsassistent (m/w) ab sofort gesucht

Es liegt eine Weiterbildungsbefugnis für die Bereiche Orthopädie & Unfallchirurgie von 6 Monaten sowie Neurochirurgie und Schmerztherapie jeweils für 1 Jahr vor.

Unser interdisziplinäres Ärzteteam freut sich über Ihre Bewerbung:

MVZ, Eschenstr. 2, 82024 Taufkirchen/München
quella@orthopaede.com | www.orthopaede.com

Für unseren Kooperationsstandort Krankenhaus für Naturheilweisen in München-Harlaching suchen wir ab März 2018 eine(n)

FA mit Interesse am Erwerb der Zusatzbezeichnung „Spezielle Schmerztherapie“ (m/w)

Wir bieten eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche Aufgabe in einem motivierten multiprofessionellen Team aus Ärzten, Psychologen und Bewegungstherapeuten und die Möglichkeit zur strukturierten Weiterbildung; Versorgung chronischer Schmerzpatienten und ein angenehmes sehr gutes Betriebsklima.

Details zu der ausgeschriebenen Stelle finden Sie auf unserer Homepage www.algesiologikum.de unter Karriere. Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (inkl. Eintrittstermin) – vorzugsweise per E-Mail:

bewerbung@algesiologikum.de
Ulrike Titzl, Heßstrasse 22, 80799 München
Tel.: 089 452445-225



FÄ/FA für Augenheilkunde

gesucht in Teilzeit oder Vollzeit
für Praxis im Münchner Osten.

Bewerbungen bitte an
Augenzentrum München Ost
info@azmo-net.de

SAZ Medical Consulting Ltd

Wir beraten Krankenhäuser, Praxen, Ärzte, vermitteln Praxen und ärztliches Personal. Wir suchen für unsere Kunden (Krankenhäuser, MVZs und Praxen) ärztliches Personal. Wir können Stellen als Assistenzarzt, Facharzt, Oberarzt und Chefarzt (m/w), in alle Fachrichtungen, in ganz Deutschland anbieten.

Ärzte von innerhalb und von außerhalb der EU und Europa werden von uns ebenfalls beraten und vermittelt. Besuchen Sie unsere Website und kontaktieren Sie uns für mehr Informationen.

www.saz-mc.de, info@saz-mc.de
Unsöldstr. 2, 80538 München, Tel.: 089 25557189.

FÄ/FA Allgemeinmedizin/Innere oder Weiterbildungsassistent/-in

zur Anstellung in großer fach- und hausärztlicher Gemeinschaftspraxis im Münchner Norden gesucht. Gute Bezahlung, familienfreundliche Arbeitszeiten, keine Wochenend- oder Nachtdienste, interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit. Vertragsarztzulassung vorhanden.

www.praxis-schoenbrunn.de, info@praxis-schoenbrunn.de
Tel.: 0177 6092240

Weiterbildungsassistent in Garching als Verstärkung für unser Team gesucht.

Wir bieten: ein super Team, eine gute und breite Ausbildung, mehrere Fachärzte, die beratend und unterstützend zur Seite stehen, und eine topmoderne Praxis.

Wir wünschen uns: eine(n) engagierten Kollegen/in mit Liebe zum Beruf und Humor.

Keine Dienste, U-Bahn direkt an der Praxis.
r.ludwig@hausaeerzte-garching.de, T: 089 3291538



**Medizinisches
Versorgungszentrum
St. Cosmas**

in München/Neubiberg sucht einen
Neurologen / Nervenarzt (m/w) in Teilzeit ab 01.04.2018
Info unter www.mvz-st-cosmas.de



Landeshauptstadt
München

Verantwortung

Die **Landeshauptstadt München** sucht für das Referat für Gesundheit und Umwelt zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Fachärztin/Facharzt für Arbeitsmedizin oder Ärztin/Arzt mit der Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin bzw. Ärztin/Arzt in Weiterbildung für die Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin

Das Sachgebiet Betriebsärztliche Betreuung der Feuerwehr, Röntgen, Lebensmittelbelehrung des Referats für Gesundheit und Umwelt stellt unter anderem die arbeitsmedizinische Betreuung der Berufsfeuerwehr sicher. Wir suchen eine engagierte Persönlichkeit, die in Zusammenarbeit mit einem multiprofessionellen Team arbeitsmedizinische Untersuchungen der Einsatzkräfte durchführt, bei der Gefährdungsbeurteilung berät und unterstützt sowie Arbeitsplatzbegehungen der Feuer- und Rettungswachen durchführt.

Weitere Details zu der ausgeschriebenen Stelle mit der **Verfahrens-Nr. 4775** finden Sie im Internet unter: www.muenchen.de/karriere



Urologische Gemeinschaftspraxis in München sucht
erfahrene(n)

FÄ/FA Urologie in Vollzeit

mit sehr guten Kenntnissen in der Urogynäkologie
(konservativ/operativ) und/oder in der medikamentösen Tumorthherapie

für die Standorte:

UROclinic an der Oper – Privatpraxis –

Residenzstr. 18 – 80333 München,
NEUERÖFFNUNG im Januar 2018,

UROclinic Bogenhausen – PD Dr. med. Michael
Seitz – Richard-Strauss-Str. 82 – 81679 München,

UROclinic München-Giesing – PD Dr. med. Markus
Bader – Giesinger Bahnhofsplatz 2 – 81539 München.

Bewerbung per Mail: info@urologie-giesing.de

Zur Nachbesetzung in SPV Praxis suchen wir ab sofort:

Facharzt (m/w) für Kinder- und Jugendpsychiatrie

gerne auch in Teilzeit.

Wir bieten:

- attraktive Vergütung
- engagiertes multimodales Team mit Sozialpädagogen, Psychotherapeuten, Heilpädagogen und Psychologen
- flexible, planbare Arbeitszeiten ohne Wochenend- und Bereitschaftsdienste
- S-Bahn Anschluss, angrenzend an Münchner Landkreis

Wir begleiten Kinder und Familien aus dem ganzen Spektrum der kinder- und jugendpsychiatrischen Störungsbilder.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung an:

info@kjp-vaterstetten.de

Fachinternistische-allgemeinärztliche fachübergreifende Gemeinschaftspraxis
sucht für längerfristig:

– Fachärztin für Allgemeinmedizin –

(evtl. im Anstellungsverhältnis). Niederlassungsvoraussetzungen müssen erfüllt sein. Praxissitz kann übernommen werden.

Kontaktaufnahme unter der Rufnummer: 01718546396

Dr. med. Andreas Adler

Sendlinger-Tor-Platz 7, 80336 München

Fachärztin/-arzt für Psychiatrie

Wir, Neurozentrum Starnberg, suchen zum 1.4.2018 eine(n)
Fachärztin/Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie.

Es erwartet Sie eine Teilzeitstelle (20–25 Stunden) in
unserem Team (Neurologie, Psychiatrie, Psychotherapie).

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:
dr.siebold@neurozentrum-starnberg.de



Wolfart Klinik

Die WolfartKlinik am südwestlichen Stadtrand von München sucht eine/einen

Assistenzarzt/-ärztin für die Gynäkologie in Weiterbildung in Teilzeit oder einen/eine

Facharzt/-ärztin in Teilzeit

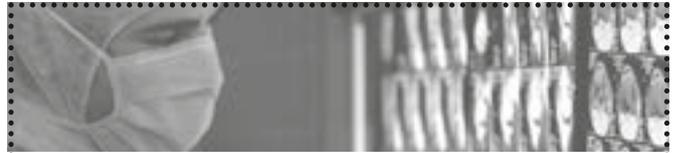
Erfahrungen in der operativen Gynäkologie und ggf. Geburtshilfe sind von Vorteil, aber nicht Voraussetzung. Wir bieten gute Vereinbarkeit zwischen Arbeit und Familie.

Volle Weiterbildungsberechtigungen liegen in unserer Kooperation mit der Geisenhofer Klinik (Geburtshilfe/Rotation) vor.

Wir wurden als «Bayerns Beste Arbeitgeber 2017» ausgezeichnet und bieten Ihnen einen Arbeitsplatz in einem optimalen Umfeld. Wir freuen uns, wenn wir Sie kennenlernen dürfen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte schriftlich an:

WolfartKlinik • Waldstraße 7 • 82166 München-Gräfelfing
Dr. med. C. Hohmann • Ärztlicher Leiter der WolfartKlinik
E-Mail: info@wolfartklinik.de • www.wolfartklinik.de



Wolfart Klinik

Die WolfartKlinik am südwestlichen Stadtrand von München sucht **ab sofort** eine/einen

Assistenzarzt/-ärztin für die **Orthopädie/Unfallchirurgie**
Schwerpunkt Endoprothetik

Eine Weiterbildungsermächtigung für die Orthopädie/Unfallchirurgie und für die fachgebundene Skelettradiologie liegen vor.

Unsere Klinik ist als Endoprothesenzentrum der Maximalversorgung zertifiziert. Das Tätigkeitsfeld ist abwechslungsreich bei selbständigem und eigenverantwortlichem Arbeiten in einem kleinen kollegialen Team.

Wir wurden als «Bayerns Beste Arbeitgeber 2017» ausgezeichnet und bieten Ihnen einen Arbeitsplatz in einem optimalen Umfeld. Wir freuen uns, wenn wir Sie kennenlernen dürfen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte schriftlich an:

WolfartKlinik • Waldstraße 7 • 82166 München-Gräfelfing
Dr. med. C. Hohmann • Ärztlicher Leiter der WolfartKlinik
Tel.: 089-8587-140 • E-Mail: info@wolfartklinik.de • www.wolfartklinik.de



Weiterbildungsassistent(-in) für Allgemeinmedizin

ab 1.4.2018, auch Teilzeit, Ermächtigung für 2 volle Jahre, in Germering gesucht. Bewerbung unter: stumpf82110@gmail.com oder Tel 089 846233

FÄ/FA für Innere Medizin/Allgemeinmedizin

für Hausarztpraxis in Starnberg zur Anstellung in Teil-/Vollzeit ab Frühjahr 2018 gesucht. Wir freuen uns über Ihre Zuschrift unter praxis-sta@gmx.de

Fa ALLGEMEINMED. O. INNERE (m/w) als Hausarzt in TZ 15–20 h pro Wo. ab 01.01. o. später in interdisziplin. MVZ in Neuhausen gesucht. Nettes, motiviertes Team, zentrale Lage. Bewerbung bitte an: julia.antoni@comedicum.de



Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen bitte an:
W. Zuckschwerdt Verlag GmbH
Chiffre Nr. XXXX-XXXX
Industriestraße 1, 82110 Germering/München
per E-Mail an: post@zuckschwerdtverlag.de

Facharzt/Fachärztin für Dermatologie

zur Anstellung oder als Vertretung für Praxis mit großem Leistungsspektrum gesucht.
E-Mail: derm.muenchen@outlook.de

Große Kinderarztpraxis am OEZ sucht **Kinder-Fachärztin** für 10–15 h/Woche vor- und nachmittags.
Tel 0160 8450376 oder Mail an kinderarzte-am-oez@t-online.de

Ab sofort (ärztl.) Psychotherapeut/-in

TZ/VZ in familiärer Praxisgemeinschaft gesucht, VT o. TP, Honorarbasis o. Festanstellung möglich. Zuschriften unter Chiffre Nr. 1801-4117 an den Verlag

Suche Internistin/Internist

ab sofort Teilzeit/Vollzeit, Zweizimmerwohnung kann angeboten werden. Gute technische Ausstattung, nettes Team ... Zuschriften unter Chiffre Nr. 1801-4141 an den Verlag

Suche Kardiologin/en

15–20 Std pro Woche, vormittags, München Innenstadt. Bewerbung unter Chiffre Nr. 1801-4142 an den Verlag

STELLENGESUCHE

Erfahrener Anästhesist mit KV-Zulassung
sucht neue Herausforderung im Raum München/Südl.
Oberbayern. TZ oder VZ möglich. Tel. 0171 2765732

FÄ für Gynäkologie mit langjähriger Klinik- und Praxis-
erfahrung sucht Mitarbeit und/oder Einstieg in eine gynäkologische
Praxis in München. Gynaekologin-MUC@t-online.de

PRAXISKOOPERATIONEN

Anstellung in großer Allgemeinarztpraxis
FÄ/FA für Allgemeinmedizin/hausärztl. Internistin/en
ab 1.2.2018 oder später (mind. 2/3 oder Vollzeit) auch WB in
Endphase möglich
Wir bieten top moderne Praxisausstattung, barrierefrei, flexib-
le Arbeitszeiten, faire Bezahlung, angenehmes Betriebsklima,
Lehrpraxis der TU München, breites Spektrum, mit Filialpraxis
im Nachbardorf, in einer Kleinstadt mit allen Schulen und hohem
Freizeitwert im Voralpenland, 60 Minuten von München, zunächst
Anstellung, spätere Kooperation möglich.
Praxis Martin Kayser, Liedlstraße 14, 86956 Schongau,
Tel. 08861 7567, m.kayser@praxis-kayser.de, www.praxis-kayser.de

PRAXISMELDUNGEN

Nephrologie · Hypertensiologie

Medizinisches Versorgungszentrum

KfH-Gesundheitszentrum

München-Schwabing

Am 2. Januar hat unser KfH-Gesundheitszentrum seinen
Betrieb aufgenommen:

- **Marianna Stefanidou**
Fachärztin für Innere Medizin mit Schwerpunkt Nephrologie
 - **Prof. Dr. med. Johannes Mann**
Internist mit Schwerpunkt Nephrologie · Hypertensiologie DHL®
- Früherkennung, Diagnostik und Therapie akuter und
chronischer Nierenerkrankungen
 - Vorbereitung auf die Nierenersatztherapie
 - Nachsorge nach Nierentransplantation
 - Abklärung und Behandlung der komplizierten Hypertonie
 - Sonographie und Duplexsonographie der Nieren und
Nierengefäße



MVZ KfH-Gesundheitszentrum München-Schwabing
Isoldenstraße 15 · 80804 München · Tel.: 089/307990-11
www.kfh.de/mvz/muenchen-schwabing



Unser ambulantes Operationszentrum in der Innenstadt betreibt nun
erfolgreich 8 OP-Säle!

- alle operativen Fachrichtungen
- alle Kategorien
- ansprechende neue Räumlichkeiten
- freundliches und kompetentes Team
- modernstes Equipment (z.B. Full-HD)
- zentrale Lage
- 24h-Aufwachraum

Kontaktieren Sie uns bezüglich weiterer Informationen!

Ansprechpartner: Frau Karl: Tel.: 089 45205-9012 oder wilma.karl@anest.de
IsarAOP: Sonnenstraße 29 ("Miele-Haus"), 80331 München
www.isaraop.de

Mit Datum vom 01.01.2018 beende ich

Dr. Alexander Kaspi

meine Praxistätigkeit und übergebe diese an Frau

Dr. Ulrike Sostheim

Für das entgegengebrachte Vertrauen bedanke ich mich und bitte
Sie, dieses weiterhin **Frau Dr. Sostheim** zu erweisen.

PRAXISABGABE

Praxisabgabeseminar.

MLP Seminare für Mediziner – aktuell im Raum München.

Mittwoch, 24.01.2018, 19.00 Uhr | Oberanger 28, 4. OG, 80331 München:

- Idealer Ablauf der Praxisabgabe
- Idealer Zeitpunkt der Abgabe, Ruhestand
- Praxiswertermittlung
- Gesetzliche Rahmenbedingungen

Referenten: RA Dr. Dr. Reinhold Altendorfer, Dipl.- Betriebsw. Anja Feiner.
Die Seminargebühr übernimmt MLP. Nächster Seminartermin 28.02.2018.

Anmeldung unter:
Tel 089 · 21114 · 400 oder
Fax 089 · 21114 · 410
muenchen14@mlp.de



Finanzen verstehen. Richtig entscheiden.

www.europmed.de

die Praxisbörse – und mehr – für Bayern, über 25 Jahre Erfahrung

**Moderne umfangr. Hausarztpraxis im Zentrum Alt-Neuötting,
sucht Kooperationspartner/in; ggf. zuvor Anstellung möglich.**

Ansprechpartner: Wolfgang Riedel
Tel 08061 37951, europmed@t-online.de

Große orth. Praxis (kons., operativ amb./stat., D-Arzt)
im Münchner Norden sucht Junior-Partner zum dauerhaften
Einstieg. Zuschriften unter Chiffre Nr. 1801-4093 an den Verlag

Hausarzt- und Facharztpraxen

in München und Umland abzugeben. Dr. med. Armin Niedermeier,
089 21114-416, armin.niedermeier@mlp.de

Anzeigenschluss für Heft 2/2018:
9. Januar 2018, 12 Uhr

Gynäkologie-KV-Zulassung München-Stadt
zum nächstmöglichen Zeitpunkt abzugeben, ev. Time-
Sharing. Kontakt: gyn-zulassung-muenchen@t-online.de

GP-Anteil Anästhesie mit Klinikanbindung ab sofort abzugeben.
Viele Operateur-Fachrichtungen, Raumordnungsreg. München.
Kontakt: Anja Feiner, Tel. 0172 8287932, anja.feiner@mlp.de

PRAXISSUCHE

Hausarztpraxis (Einzel oder GP) gesucht
in München-Zentrum oder München Süd-West incl. Umland.
MLP SE, Fr. Maibaum, Tel.: 089 21114-144

PRAXISRÄUME - ANGEBOTE

Großer, heller Praxisraum
in Frauenarztpraxis mitten im Zentrum Münchens
Bei Interesse bitte unter Tel. 0172 4687903 melden

Psychotherapieraum in Schwabing
für 2½ Tage pro Woche zu vermieten.
psychotherapie.info@web.de

DIENSTLEISTUNGEN

SAZ Medical Consulting Ltd

Wir beraten Krankenhäuser, Praxen, Ärzte, vermitteln Praxen und ärztliches
Personal. Unser Ziel ist Praxisabgeber und Praxiskäufer kompetent und
objektiv in allen Aspekten zu beraten und zu begleiten.

Wenn Sie daran denken, Ihre Praxis zu übergeben oder eine Praxis zu
übernehmen, kontaktieren Sie uns und wir beraten Sie, wie Sie Ihr Ziel
kostengünstig und sicher erreichen können. Besuchen Sie unsere Website
für weitere Informationen.

www.saz-mc.de, info@saz-mc.de
Unsöldstr. 2, 80538 München, Tel.: 089 25557189.

BEKANNTSCHAFTEN

Gesucht werden... noch einige anspruchsv., partnersuchende Damen + Herren,
von 25 - 75 J., aus gehobenen Kreisen, von zahlreichen Singles mit hohem Niveau
+ Format. Hierbei handelt es sich um Mediziner/Innen, Apotheker/Innen, Dipl. Ing.,
Juristen, Steuerberater/Innen, Architekten, Akademiker/Innen allg., die Wärme +
Geborgenheit bieten. Info über: ☎ 089 - 716 801 810 tgl. 10 - 20 h · p-v-exklusiv.de

Medizinische Fachbücher und Ratgeber:
www.zuckschwerdtverlag.de

RECHTSBERATUNG

 **Kanzlei Hartmann**
Steuer & Recht



Claudio Heinz Hartmann,
Fachanwalt für Medizinrecht
Fachanwalt für Steuerrecht
Dipl.-Kfm. Brigitte Hartmann

Adelheidstraße 21
80798 München
Tel: 089/57 96 94-00

Praxisabgabe Praxiserwerb

- Praxisbewertung
- Angebot
- Vertragsgestaltung
- Steuerliche Fragen
- Verhandlungen
- KV-Verfahren

Planung und Durchführung aus einer Hand.
Engagement mit Kompetenz und Erfahrung.

medizinmitrecht.de

Medizinrecht in München

sozietät



Hartmannsgruber Gemke Argyrakis
& Partner Rechtsanwälte

Telefon 089 / 82 99 56 - 0 · www.med-recht.de

ULSENHEIMER ■ FRIEDERICH
RECHTSANWÄLTE

Experten im **Medizinrecht**

Maximiliansplatz 12
80333 München
Tel. 089 - 24 20 81-0
Fax 089 - 24 20 81-19
muenchen@uls-frie.de

Schlüterstraße 37
10629 Berlin
Tel. 030 - 88 91 38-0
Fax 030 - 88 91 38-38
berlin@uls-frie.de

www.uls-frie.de

 **FACHANWÄLTE FÜR MEDIZINRECHT**
RATZEL RECHTSANWÄLTE

TOP Kanzlei für Ärzte und Krankenhäuser

Wirtschaftswoche 17/2014

TOP Anwälte Gesundheit und Pharmazie

Zum 5. Mal in Folge Focus Spezial Okt./Nov. 2017 (mit Bestbewertung)

www.ratzel-rechtsanwaelte.de